

Deutscher und Österreichischer Alpen-Verein
Zweig Austria

Unsere Jungmannschaft

9. Jahr



Anfang 1930

Verlag des Zweiges Austria des Deutschen
und Österreichischen Alpen-Vereines, Wien

E

81(9)

8 E 81(9)

Alpvereinsbücherei

D. A. V. München

61 835



Jungmannschaft der Austria

Zusammenkunft jeden Donnerstag abends,
1., Babenbergerstraße 5

zu Besprechungen, Fahrtberichten, Vorträgen und zur Pflege von Geselligkeit. Jeden Sonntag finden gemeinsame Berg- und Kletterfahrten, im Winter Skitouren statt. Diese Fahrten bezwecken eine geordnete alpine Ausbildung der Jungmänner und sind dazu bestimmt, sie zu aufrechten und gute Bergsteigerstoffe pflegenden Bergsteigern heranzubilden.

Einleitung.

Die Jungmannschaft tritt 1930 in ihr zehntes Bestandsjahr. Als ich im Herbst 1921 daranging, Lehrgänge zur alpinen Heranbildung und Fortbildung junger Austria-Mitglieder einzurichten, da fanden diese Vorträge zahlreichen Zuspruch und so mancher Zuhörer und Teilnehmer an den praktischen Ausbildungskursen, der heute der Jungmannschaft fernsteht, wird einen Gewinn davon getragen haben, der ihm in seiner Bergsteigerei sehr zugute kommt.

Die Zahl der Kursteilnehmer mehrte sich, doch ein innerer Zusammenhang entstand naturgemäß nur innerhalb einzelner Gruppen. Dieser Kern der Jungmannschaft mußte sich entscheiden, ob das Wachstum der damals noch losen Vereinigung auch weiterhin in die Breite oder besser in die Tiefe gehen sollte. Wir entschieden uns für letzteres. Und seitdem hat sich die Jungmannschaft, die sich „Richtlinien“ gab und alles, was lau und vielleicht auch faul war, ausschied, immer mehr zu einer strammen, hochalpin eingestellten Bergsteigervereinigung ausgebildet, in der bester bergsteigerischer Geist, gutdeutsche vaterländische Gesinnung, echte Kameradschaft und ausgeprägteste Hilfsbereitschaft bei Bergnot harmonisch zusammenklingen.

Heute können wir sagen, daß das Werk gelungen ist.

Wir freuen uns dessen nicht nur wegen der bedeutsamen Verstärkung des bergsteigerischen Gedankens, wegen der Förderung des D. u. S. A. V. und des Zweiges Austria, sondern weil diese Jungmannschaft für jeden ihrer Söhne, der eines guten und ernstesten Willens ist, eine Schule des Lebens darstellt, aus der für unser deutsches Volk brauchbare Männer hervorgehen, die diesem und unserem Vaterland wertvolle Dienste bereits leisten oder leisten werden. Und das soll ja doch der tiefere Sinn alles Wirkens und Strebens eines jeden vollstreuen deutschen Jünglings sein!

Wer in selbstloser Betrachtung all die gewaltigen Werte erfährt, die dem Bergsteigen, dem Skifahren und der Erweckung glänzendster Mannestugenden innewohnen, Werte, die der Pflege

deutschen Wesens, Heimat-, Volks- und Vaterlandsliebe und der uneigennütigen Hingabe des eigenen Ichs für einen anderen sowie für eine große Sache entspringen, wer von solchem Geist erfüllt ist oder ihm wenigstens nahekommt, dem bedeutet die Jungmannschaft keine vorübergehende Form für bergsportliches Getriebe, sondern für den ist sie ein unvergänglicher Born jugendlicher Kraft, von Freundschaft und deutscher Gesinnung, eine reiche Quelle, zu der er auch in späteren Jahren immer wieder liebevoll zurückkehrt.

Was die Jungmannschaft an bergsteigerischen Erfolgen aufweist, davon gibt auch dieser Bericht wieder Kenntnis. An der Spitze steht diesmal die so glänzend durchgeführte Kaukasus-Unternehmung, der sich so viele hervorragende Fahrten in den Alpen würdig anschließen.

Mögen alle diese Taten fruchtbringend weiterwirken für das beste Gelingen und Gedeihen unserer Jungmannschaft, auf die mit Freude und Stolz blicken dürfen das alpine Alldeutschland, der Alpenverein, Austria und der Führer
Pichl.

Unseren toten Kameraden Georg Zeise und Karl Isenngli.

Die Berge sind es, die unsere Heimat beherrschen. Gleich der Sphinx loden sie, geben uns Rätsel auf und verderben uns, wenn wir diese nicht lösen. Aber gerade deswegen lieben wir den Kampf mit ihnen. Unser sieggewohnter Menschenstolz will nichts Unbezwungenes neben sich bestehen lassen, denn erst die Tat macht uns zu wahren Menschen.

Sie liebten die Tat und die Berge. Nicht als Knechte, denen die Bergginnen vielleicht Furcht und Grauen einflößen, und nicht als Herren, die sich ihnen überlegen fühlen. Nein, sie betrachteten die Berge als etwas Übermenschliches, das ihnen die Fähigkeit zu Kampf und Widerstand verlieh. Auf den Wegen, die beide gehen wollten, mußten sich ihnen, da ihre Naturen nach der Tat verlangten, Schwierigkeiten in den Weg stellen, an denen sie ihre Kraft messen und mehren konnten.

Wer in kurzer Zeit so viele Erfolge erringt, den befeelt ein gewisses Siegesbewußtsein, das die Schwierigkeiten und Gefahren nicht in ihrer ganzen Größe erkennen läßt. Gerade solch ein Gefühl übermäßiger Sicherheit kann auch dem Besten zum Verderben werden. War es vielleicht bei ihnen der Fall? Für uns wird es immer ein Rätsel bleiben, wieso die beiden zum Sturze kamen. Was nützte uns eine falsche Vermutung oder gar ein Urteil darüber? Nichts, denn unsere Kameraden sind nicht mehr! Der Tod hat zwei junge Menschen in die Tiefe gerissen, die noch große Hoffnungen an das Leben stellten. Nun ruhen sie beide und schlafen, bewacht von ihren geliebten Bergen. Vielleicht haben sie das Glück gefunden, das sie oft in den Felsen gesucht haben.

Nachstehend noch einige Bergfahrten, die unsere Kameraden im vergangenen Sommer gemeinsam ausgeführt haben:

Koßtuppe: (N.W.-Kante); 1. Sellatum: unmittelbarer S.W.-Riß, 1. Begehung; Gr. Schierspize (Adangkamin); Marmolata (S.-Wand); Predigtstuhl (W.-Verschneidung); Fleischbank (D.-Wand, Düllerriß); Gr. Mandlkogel (N.-Kante); Angerstein: östl. Riesenkamin (Aufstieg), westl. Riesenkamin (Abstieg); Schnebergwand (N.D.-Kante), 1. Begehung Zeise allein.

Am 28. August 1929 stürzten sie bei einem Erstersteigungsversuch der Schnebergwand D.-Wand im Dachsteingebiet tödlich ab.

Neue Bergfahrten im Jahre 1929.

Niederösterreichisch-styrische Kalkalpen.

Raz (2009 m), Raue Wand. Erste Durchkletterung der Südwestwand („Pavlissteig“). Hans Raser, Toni Weigand und Manzi Jolech am 6. Oktober 1929, „Nachr. d. Zweiges Austria“ 1930, Folge 4.

Raz (2009 m), Raue Wand. Erste Durchkletterung der Westwand. Hans Raser, Ing. G. Hede und Ing. G. Fleck (Zweig Austria) am 13. Oktober 1929, „Nachr. d. Zweiges Austria“ 1930, Folge 4.

Ennstaler Alpen.

Sieflmauer (1826 m). Erste Ersteigung über die Nordkante. Hans Seitter und Fritz Schmella am 5. August 1929, „Nachr. d. Zweiges Austria“ 1930, Folge 30.

Kalbling-Südgrat. Wegänderung an der Steilstufe. Karl Isenngli †, Louis Mucha, Hans Wächter und Manzi Jolech, „Nachr. d. Zweiges Austria“ 1929, Folge 7.

Dachsteingruppe.

Hoher Gaidstein (2792 m). Erste Begehung des Nordgrates. Julius Gallian und Fritz Modalek, Auf- und Abstieg, am 17. September 1929, „Nachr. d. Zweiges Austria“ 1929, Folge 10.

Hohe Hofwand (2243 m). Erste Ersteigung über die Nordwand. Hans Raser und Dr. Lotte Werner (Zweig Austria) am 2. Juni 1929, „Nachr. d. Zweiges Austria“ 1929, Folge 7.

Hohe Schnebergwand (2441 m). Erste Begehung der Ostflanke des achten Turmes. Georg Zeise † am 28. August 1929, „Nachr. d. Zweiges Austria“ 1929, Folge 10.

Radstädter Tauern.

Faulkogel (2653 m). Erste Begehung der Südostwandkamine des südlichen Turmes. Fritz Modalek, Otto Störh und Trude Rötter (Zweig Austria) am 17. August 1929, „Nachr. d. Zweiges Austria“ 1929, Folge 11.

Leoganger Steinberge.

Westliches Schaleithorn (2450 m). Erste Ersteigung der Südwand. Hans Slezak und Hans Wächter am 26. Mai 1929, „Nachr. d. Zweiges Austria“ 1929, Folge 7.

Reichenpizgruppe.

- Richterspiz (3064 m). Erste Erstbegehung über die Südwestwand. Herbert Burggasser, Alfred Glanzl, Raimund Skubrawy und Bruno Streitmann am 18. Juli 1929, „Nachr. d. Zweiges Austria“ 1929, Folge 9.
- Zillerschartenspiz (3137 m). Erste Erstbegehung über die Nordostwand. Herbert Burggasser und Alfred Glanzl am 23. Juli 1929, „Nachr. d. Zweiges Austria“ 1929, Folge 10.

Karnische Hauptkette.

- Hinterer Mooskofel (2510 m). Erste Erstbegehung über die Nordwand. Hans Kaser und Hans Sedlar am 26. Mai 1929, „Nachr. d. Zweiges Austria“ 1929, Folge 7.
- Mooskofelturm (2364 m). Neuer Südostanstieg. Hans Kaser und Franz Graf am 1. Juli 1929, „Nachr. d. Zweiges Austria“ 1929, Folge 8.
- Gamskofel (2526 m). Erste Erstbegehung über die Südostwand. Hans Kaser und Toni Weigand am 21. Juni 1929, „Nachr. d. Zweiges Austria“ 1929, Folge 8.
- Gamskofelscharte (etwa 2400 m, tiefste Scharte zwischen Gamskofel und Hinterem Mooskofel). Erste Erstbegehung über die Südwestwand, erste Überschreitung von Süden nach Norden. Hans Kaser und Franz Graf am 30. Juni 1929, „Nachr. d. Zweiges Austria“ 1929, Folge 8.
- Kellerscharte (2522 m). Erste Erstbegehung über die Nordwand, erste Überschreitung von Norden nach Süden. Hans Kaser und Toni Weigand am 22. Juni 1929, „Nachr. d. Zweiges Austria“ 1929, Folge 8.
- Wolayerseckopf (2554 m). Erste Erstbegehung über die Nordwand. Wolfram v. Stadler und Luise Pidart (Zweig Austria) am 30. September 1929, „Nachr. d. Zweiges Austria“ 1929, Folge 12.

Dolomiten.

- Erster Sellaturm (2533 m). Erste Durchkletterung des unmittelbaren Südwestdriffes. Georg Zeise † und Karl Zsnenghi † im Juni 1929. Dem Nachlaß entnommen, doch fehlen nähere Daten.

Kaukasus.

- Gadül-Tau (4135 m). Erste Begehung des Ostgrates im Aufstieg durch Hugo Tomasek, Hans Kaser und Hans Slezak am 24. Juli 1929.
- Tscheget-tau-tschana (4140 m). Erste Überschreitung (Ost-West) durch Hans Chladek und Hans Wächter am 26. Juli 1929.
- Gumitschi-Paß (3620 m). Erste Überschreitung durch Hans Kaser, Hans Chladek und Hans Wächter am 26. Juli 1929.
- Klumkol-Basch (4154 m). Erste Begehung der Südwestwand durch Hans Kaser, Hans Chladek und Hans Wächter am 28. Juli 1929.

Mingikol-Basch (4060 m). Erste Erstbegehung, erste Begehung des Ostgrates durch Hans Kaser, Hans Chladek und Hans Wächter am 2. August 1929.

Asmaschi-Tau (Nordgipfel 4045 m, Südgipfel 4090 m). Erste Erstbegehung, erste Begehung des Nordgrates durch Hugo Tomasek und Hans Slezak am 28. Juli 1929.

Swietgar-Tau (4109 m). Erste Erstbegehung, erste Begehung der Südwestwand durch Hans Slezak und Hugo Tomasek am 30. Juli 1929.

Asmaschi-Paß (3690 m). Erste Überschreitung durch Hans Slezak und Hugo Tomasek am 28. Juli 1929.

Donkin-Tau (Südgipfel, 4280 m). Erste Erstbegehung und Überschreitung durch Hans Kaser und Hans Chladek am 14. August 1929.

Baschikol-Basch (4077 m). Erste Erstbegehung und erste Begehung des Nordwestgrates durch Hans Kaser und Hans Chladek am 15. August 1929.

Elbrus (Hauptgipfel, 5633 m). Erste Erstbegehung mit Ski durch Hans Slezak, Hugo Tomasek und L. Gasparotto (Mailand) am 13. August 1929.

Pik Kaukas (3900 m). Erste Erstbegehung durch Hans Slezak und Hugo Tomasek am 17. August 1929.

Punkt 4100 m. Erste Erstbegehung durch Hans Slezak und Hugo Tomasek am 17. August 1929.

An besonderen Bergfahrten wurden durchgeführt: die Hochtor-Nordwand auf dem Pfannweg, die Kofstuppe über die Nordwestkante und die Nordwand, die Festkogel-Nordwand auf dem Pichlweg, der Große Odstein über die Nordwestkante, die Dachstein-Südwestwand auf dem Pichl- und Steinerweg, der Nördliche Mandlkogel über die Nordkante, die Hochalmspiz durch die Guffenbauerrinne, die Watzmann-Ostwand auf dem Salzburgerweg, der Großglockner durch die Pallavicinrinne, die Fleischbank über die Ostwand und über den Düsferriß, der Ölperer durch die Eisrinne der Westwand, der l. Sellaturm durch den unmittelbaren Südwestdriff, die Große Eschierpiz durch den Wanklamin, die Überschreitung der drei südlichen Vajolettürme, die Fünffingerspiz durch den Schmittkamin, die Rosengartenspiz über die Ostwand, die Marmolata über die Südwestwand, die Guglia di Brenta, der Ortler über den Marktgrat, die Trafoier Eiswand über die Nordwand und den Bäckmanngrat zur Thurwieserspiz (Abstieg über den Ostgrat), das Matterhorn über den Zmuttgrat und die Lyskamm-Überschreitung.

Ferner wurden im Kaukasus nachstehende Gipfel *) und Pässe ersteiegen, beziehungsweise überschritten: Dschan-Lugan-Tau, Tscheget-tau-tschana, Klumkol-Basch, Tiutu-Basch, Mingikol-Basch, Junom-su-Basch, Freshfield-Tau, Donkin-Tau (Nord-

* Siehe auch unter Neue Turen.

und Südgipfel), Baschikol-Basch, Gabül-Tau, Elbrus-Ostgipfel, Elbrus-Hauptgipfel (mit Ski), Asau-gitschi-tsheget-kara-baschi, Donguiforun-Baschi, Asmaschi-Tau, Sweiagar-Tau, Baschil-Tau, Pit Kaukas, Gumnitschin-Tau, Namenlofer Paß, Gumnitschi-Paß, Freishield-Paß, Dschailit-Paß, Asmaschi-Paß, Meitia-Paß.

Veröffentlichungen 1929.

Hans Kaser: „Die Liauille Meridionale d'Arves“, „Nachr. d. Zweiges Austria“ 1929, Folge 5; „Eine Längsüberschreitung der Dent d'Herens“, „Der Bergsteiger“ 1929, Folge 19; „Die Kaukasus-Unternehmung der Austria-Jungmannschaft 1929“, „Nachr. d. Zweiges Austria“ 1929, Folge 10.

Louis M u c h a: „Der Langkofel“, Jungmannschaftsbeft 1928.
Ing. Eduard P i c h l: „Führer durch die Karnische Hauptkette“, Wien 1929, Verlag Artaria; „Der Karnische Kamm“, „Münchener Neueste Nachrichten“, Sonderheft zur Alpenvereinshauptversammlung 1929; „Karnische Hauptkette“, Kärntner Verkehrszeitung, Juli 1929.

Josef Z a p p e: „Wachau-Sonnenwende“, „Nachr. d. Zweiges Austria“ 1929, Folge 6; „Salzburger Klosteridyll“, „Nachr. d. Zweiges Austria“ 1928, Folge 11; „Das Bergbau-Museum von Hall in Tirol“ (verschiedene Tages- und Fachblätter, Mitarbeit bei den „Austria-Nachrichten“).

Vorträge im Jahre 1929.

Die Lichtbildervorträge wurden im Austriaheim, die übrigen bei Deierl abgehalten.

Im Jahre 1929 fanden zahlreiche Vorträge statt, von denen die der beiden Gäste Herrn Hofrat Dr. H e d e und Herrn August v. G ö r g e y besonders hervorzuheben sind. Die übrigen Vortragenden waren Mitglieder der Jungmannschaft.

Im Rahmen des Jungmannschaftslehrganges:

Hans S l e z a k: „Ausrüstung und Bekleidung“.

Ing. Eduard P i c h l: „Die Technik des Bergsteigens“; „Die Gefahren der Alpen“.

Hans S e i t t e r: „Der Gebrauch der Karte und Bußsole im Hochgebirge“; „Der hochalpine Skilaufl“.

Hugo T o m a s c h e k: „Firn- und Eistechnik“.

Sonstige Vorträge:

Ing. Eduard P i c h l: „Aus meiner sibirischen Kriegsgefangenschaft“ (mit Lichtbildern).

Hugo T o m a s c h e k: „Walliser Gratturen“ (mit Lichtbildern).
Hans K a s e r: „Eine Überschreitung der Dent d'Herens“ (mit Lichtbildern).

Hofrat Dr. H e d e: „Die deutsche Schrift“ (mit Lichtbildern).
Herbert B u r g g a s s e r: „Bergfahrten in der Reichenspitzen-Gruppe“ (mit Lichtbildern).

August v. G ö r g e y: „Die Friedensverträge von Saint-Germain und Versailles“.

Karl Z u s t a: „Die Pallavicinrinne am Großglockner“.

Josef Z a p p e: „Buchbesprechungen“, alpin literarischer Abend.

Gesellige Veranstaltungen.

Außer den üblichen wöchentlichen Zusammenkünften in Deierls Gastwirtschaft veranstaltete die Jungmannschaft am 7. Februar eine äußerst lustige Faschingskneipe in Masken und Kostümen, am 11. Juli einen Abschiedsabend für die Kameraden, welche am 13. Juli in den Kaukasus zogen, am 19. September einen Begrüßungsabend für die glücklich heimgekehrten Teilnehmer an der Kaukasus-Expedition und am 18. Dezember eine eigene Julfeier. Ferner wurde ein Jungmannschaftslehrgang abgehalten, der fünfte seit Bestand. Folgende Vorträge und praktische Übungen haben stattgefunden:

4. April: Ausrüstung und Bekleidung (Slezak).
11. April: Über die Technik des Bergsteigens (Pichl).
14. April: Kletterübungen im Wienerwald (Zeise, Tauber, Hede).
18. April: Eistechnik (Tomasek).
21. April: Kletterübungen (Fr. Slezak, Protesch, Zeise, Weigend).
25. April: Gefahren der Alpen (Pichl).
28. April: Peilstein (Tomasek, Protesch, Rohrhofer, Zappe, Weigend, H. Slezak).

2. Mai: Kartenlesen (Seitter).

5. Mai: Übungen auf der Nag (Kaser, Hede, Sedlar, Zweinig).

Überdies beteiligte sich die Jungmannschaft wie alljährlich an dem Semmering-Kränzchen, der Sommerfeier und der Julfeier der Austria sowie an der Herbstkundgebung gegen den Schmachfrieden von Saint-Germain und Versailles.

Turenbericht vom Jahre 1929.

* Anwärter.

Abkürzungen: Sk = Skituren, W. = Winterturen,

S. = Sommerturen, Ab. = Überschreitung.

(An einem Tage bestiegene Gipfel sind durch Bindestriche verbunden. Sämtliche Turen wurden führerlos durchgeführt.)

Baldauf Karl. Sk: Schneeberg (zweimal), Seckared, Seckarspizze, Nag, Reissalpe, Tirolertogel, Kl. Mößbling-Hochmößling, Dachstein-Überquerung-Hirzberg (Ab.), Wildes Hinterberal-Wilder Turm-Aperer Turm; S.: Reichenstein (Totentöpsl, D.-Grat, S.-Wand), Roselemand (Eisrinne), Schwabentopf (D.-Grat), Verpeilspizze, Wakespizze (D.-Grat-Eisweg).

Barbach Josef. Stk: Ranggertköpfl, Haneburger Windegg, Patfcherkofel, Madlochspitze, Patfcherkofel—Sonnenispitze—Windegg, Patfcherkofel—Vitarispitze—Sonnenispitze—Glungezer—Eulfeinerköpfl, Kalter Berg, Patfcherkofel—Kreuzspitze, Hafeletar—Gleirfchspitze—Mamndispitze; W.: Westl. Sattelspizze, Pateriol (Eisrinne im Auf- und Abstieg), Brandjoch (Ab. S.-Grat—D.-Grat), Hohe Warte (Ab. S.-Grat—W.-Grat); S.: Kumpfkarispizze (W.-Grat)—Niederbrandjoch (S.-Kante)—Kofzhöhne (Ab. der drei Türme), Hafeletar (Nordturm, S.-Grat)—Höfster Niffelturm, Frau Hitt—Westl. Sattelspizze, Musterstein (S.-Wand—Nieberltamin—W.-Grat), Scharnispizze (Ab. S. Wand, Hammannweg—W.-Grat), Olperer, (Ab. W.-Wand, Eisrinne—N.-Grat), Zugerhorn—Schantogel (Ab. ND.-Wand—D.-Grat), Zimba (Ab. W.-Wand—ND.-Wand), Creta di Chinaletta (Ab. Sezakturm, N.-Wand—S.-Wand), Hafeletarispizze—See grubenispizze—Kaminispizzen—Remacher—Stl. Sattelspizze.

Bauch Josef. Stk: Almogel, Laminenstein—Schneiderkogel, Nar (Kesselfgraben), Beutellopf, Hint. Sattelkopf, Lazidkopf (Ab.)—Arrezjoch (Ab.), Alpopf (oft), Scheid (Ab.)—Arrezjoch (Ab.)—Herenscharte (Ab.)—Ochfenbergscharte (Ab.), Hafeletarispizze (Ab.), Schmittenhöhe (Ab.)—Salersbachkopf (Ab.)—Kettingkogel (Ab.)—Rohrer Alpenkogel (Ab.)—Maurerkogel (Ab.)—Hint. Gerntogel (Ab.), Wildkogel, Hahnenkamm (Ab.)—Ehrenbachhöhe (Ab.)—Steinbergkogel (Ab.)—Penggelftein—(Ab.)—Schwarzer Rogel (Ab.), Geigenkopf (Ab.)—Geigenscharte (Ab.)—Grasleitenkopf (Ab.), Maientöpfe (Ab.)—Galzig, Schneecalpe (Ab.)—Kreuzspizze (Zurer Alpen), Feuerkogel (Ab.)—Hoamatgupf (Ab.)—Almerfeldkogel (Ab.)—Totengrabengupf (Ab.)—Steintarkogel (Ab.), Ribsteinhorn—Schmiedinger; W.: Hundskogel (Ab.)—Kofskogel (Ab.)—Plattenspizze (Ab.)—Gamskarlispizze; S.: Schneeberg (Ab. Herminensteig, Bürklepfad), Nar, Eisenerzer Reichenstein (Ab.)—Reichenhals (Ab.)—Lins (Ab.)—Linsed (Ab.), Stfcher (Ab. Rauher Kamm), Hoher Dachstein (Randluft—W.-Grat, Ab.), Festkogel (Ab.)—Hochtor (Ab.)—Vord. Fieberhorn (Ab.), Frauenwand (Ab.)—Kaserergrat (Ab.)—Nl. Kaserer (Ab.), Riffler (Ab.), Gefrorene Wandspitzen, Schönbichlerhorn (Ab.), Trippachfattel, Hoher Gang (Ab.)—Bockarscharte (Ab.), Hohenwartfcharte (Ab.), Hochzint (Ab.), Birnborn (Ab. S.-Wand), Grimming (Ab.)—Mutterzed (Ab.), Luquauer (Ab. ND.-Grat), Wildlochhöhe (Ab.), Nl. u. Gr. Wildstelle, Kalbling (Ab.)—Kreuzkogel (Ab.)—Niffel (Ab.), Nar (Unt. Preintaler—Ob. Zimmer—Haidsteig).

Beran Karl. Stk: Bösenstein, Tirolerkogel, Stuhled, Piz Buin, Gamspizze, Piz Urezzas, Bischofspizze, Dreiländerspizze, Piz Falschalba, Piz Tasna, Breite Krone, Durchat—Kofhbrand; W.: Schneeberg (Bürklepfad); S.: Nar (Maler—Oberer Zimmer—Preintalersteig), Wiesbachhorn (Raindlgrat), Gloderin, Bratschenkopf, Großalodner, Hohenwartfcharte (Ab.), St. Gallnerispizze (N.-Wand), Nar.

Burggasser Herbert. Stk: Hals—Gammaring, Seefeld, Seefarispizze, Hundskogel—Kofskogel; W.: Similaun (W.-Grat), Finailispizze (N.-Grat), Weiftugel (S.-Grat), Vord. Gupflarispizze

(S.-Grat)—Hint. Gupflarispizze (D.-Grat), Wildspizze (Ab.), Hint. Brochkogel (D.-Grat), Südl. Petersenspizze (D.-Grat), Fluchtkogel (D.-Grat); S.: Rainbachkopf (Ab. ND.-Grat, 3. Begehung S.-Grat)—Zillerschartenkopf (N.-Grat), Richterspizze (W.-Wand, 1. Begehung—S.-Grat), Kofkopf (W.-Grat), Gabelkopf (D.-Grat—S.-Wand)—Reichenispizze (SD.-Wand—NW.-Grat)—Kuhelmoospizze (N.-Grat)—Südüstl. Wildgerlospizze (S.-Grat—NW.-Grat)—Nordwestl. Wildgerlospizze (SD.-Grat—NW.-Grat), Südl. Schwarzwandspizze (Ab. S.-Grat—Nördl. Schwarzwandspizze (N.-Grat), Zillerschartenspizze (ND.-Wand, 1. Begehung S.-Grat)—Zillerplattenspizze (N.-Grat—SW.-Grat)—Zillerplattenscharte (Ab.)—Windbachcharte (Ab.), Nl. Priel (Ab. ND.-Grat—S.-Grat), Spizmauer (Ab. SD.-Grat).

Chladel Hans. Stk: Gampentogel—Gaisberg, Kropfraderjoch—Holzalpenjochl—Kofkopf—Prentnerjoch, Spielkogel—Lahrgang, Denthalaupf—Almerfeldkogel—Feuerkogel, Stuhled, Grabberg—Vened—Wommerjochl—Kreuzjoch—Gamsstein, Arlberg—Sonntagkogel, Großvenediger—Hohes Adel—Rainerhorn—Schwarze Wand—Kleinvenediger, Schönjochl—Zwölfertopf, Schinderspizze—Balluga (Ab.); W.: Eisenerzer Reichenstein—Reichhals—Lins—Linsed—Zwölfertogel, Tischlerispizze; S.: Nar (Akademiker—Ob. Zimmer—, Unt. Rabentopfsteig), Planspizze (N.-Wand, Glatte—Meischnig—Pichlweg), Totenköpfl (Ab.)—Reichenstein (D.-Grat), Haindlartum (N.-Wand); Kautafus: Namenlofer Paß (Ab.), Dfchan—Zugan—Tau (D.-Grat), Tscheggetaufichana [2. Ersteigung, 1. Ab.] (ND.-Grat), Gumitschi—Paß (1. Ab.), Klumtol—Bafch [2. Erst.] (S.-Flanke, 1. Begehung, D.-Grat), Tiutiu—Bafch, NW.-Gipfel, 2. Erst. (W.-Grat), Mingitoll—Bafch, 1. Erst. (D.-Grat), Junom—fu—Bafch (NW.-Grat)—Freihfield—Tau (SD.-Grat), Freihfield—Paß (Ab.), Dfchailit—Paß (1. Ab.)—Donkin—Tau N.-Gipfel, 1. Ab. (N.-Grat, SW.-Grat) Danlin—Tau, S.-Gipfel, 1. Erst., 1. Ab. (W.-Wand, D.-Wand), Bafchillol—Bafch, 1. Erst. (NW.-Grat)—Freihfield—Paß (Ab.).

Chmella Fritz. Stk: Spielkogel—Lahrgang, Nar. S.: Nar (Kletterklubsteig, Maler—Haidsteig, Akademiker—Kasentopfsteig), Tamischbachturm (N.-Wand, Lammernweg, Ab.), Festkogel (N.-Wand, Zimmerweg, Pichlweg), Hochtor (N.-Wand, Zahnweg—Kofstuppe—Petermpfad), Reichenstein (D.-Grat—S.-Weg), Tiefsilmauer (1. Ersteigung über den N.-Pfeiler, Ab.), Nl. Buchstein (W.-Grat—N.-Weg), Planspizze (N.-Wand, Pichlweg—Petermpfad), Kreuzkogel—Niffel—Kalbling—Sparafeld, Nl. Buchstein (D.-Wand—N.-Weg), Säulek, Hochalmspizze, Antkogel.

Edleditsch Karl. S.: Urtrostod, Eddi, Schwarzstödl, Mythen, Fleckistod, Schnürispizze, Kofstod, Kaiserstod, Männli.

Eder Hans. S.: Großalodner, Ob. Schwinkelscharte, Tauernkogel, Kifsteinhorn, Wildkogel, Hochkönig, Nar (Akademikersteig).

Ehrlich Hugo. Stk: Nar (oft), Stuhled—Pretul (zweimal), Laminenstein, Hochmühled, Türitzer Höger, Tirolerkogel; S.: Nar (Maler—Adolfatensteig, Losmandfamine—Alpenklubweg.

Badstubenkante, Blechmauernriß), Schneeberg (Richterweg—Stadelwandgrat), Rosenwand (D.-Grat—Eisweg), Totenkopff, Ellmauer Halt (Kopftörlgrat—Rote Kinnsharte, Ab.), Kaiserkopf (D.-Wand—S.-Wand, Ab.), Luauer (N.-Grat—N.W.-Grat), Tamischbachturm, Hohe Wand (Turnerbergsteigerkamine, A.-Kamine [zweimal], Teufelsgrat [zweimal], Stoanagerl—Hans-Weißsteig, Höhlensteig, Fuchstoch).

* **Eichinger Emmerich.** Ski: Kofkogel—Schneidertogel, Lavinenstein, Plannered—N. und Gr. Rotbühel; S.: Nar (Akademiker—Zimmer—Kahenkopfsteig, Zimmer—Akademikersteig), Planspitze (N.-Wand, Pichlweg—Peterspfad), Schöberl, Nied. Kreuz (N.-Grat), Südl. Dirndl (W.-Grat—D.-Grat), N. und Gr. Koppentarfstein, N. Buchstein (W.-Grat—N.-Weg), Hochtor (Kofspunggat), Hochtor (N.-Wand, Zahnweg—N.-Grat), Dachstein (S.-Wand, Pichlweg—Randluft—W.-Grat), Festsogel (N.-Wand, Schmittweg—S.-Weg), Nördl. Dirndl (D.-Grat).

Flemisch Ludwig. Ski: Schusterkogel, Zwölfertogel (zweimal), Hohe Penhab, Schattberg (Ab.)—Stemmerkogel, Manlichkogel—Schönhoferwand, Reiterkogel, Bernkogel, Madaumpitze, Valluga—Schindlerpitze, Nar (oft), Schneeberg (oft), Schneecalpe (Ab.), Laargang, Spielkogel, Pribitzköpfl, Schmittenhöhe (Ab.)—Salersbachkopf (Ab.)—Kettingkogel (Ab.)—Maurerkogel (Ab.)—Rohreraltentogel (Ab.)—Ob. und Nied. Gerntogel (Ab.)—Zirmkogel (Ab.), Hundskogel, Seckarpitze—Seckared; S.: Schneeberg (Stadelwandgrat), Totenkopfl (D.-Grat)—Reichenstein (D.-Wand—S.-Wand).

Frank Hans. Ski: Schneecalpe (zweimal), Stubled—Pretul (dreimal), Sonnwendstein—Stubled—Pretul, Schmittenhöhe—Kettingkogel—Rohreraltentogel—Maurerkogel—Gerntogel, Schattberg—Stemmerkogel—Saalbachkogel, Zwölfertogel—Penhab—Schönhoferwand—Mittagskogel—Kahenkopfkogel, Schusterkogel—Triftkogel, Hochkönig, Dachstein (Ab.)—Hirzberg (Ab.), Tirolerkogel, Schneeberg; W.: Nar (Gaisloch); S.: Schneeberg (Stadelwandgrat), Dachstein (Ab. S.-Wand, Pichlweg), Planspitze (Ab. N.-Wand, Pichlweg, Reidel-Weßel-Kamine), Hochtor (N.-Wand, Zahnweg), Hochtor—Ödstein (Verbindungsgrat), N. Buchstein (W.-Grat, S.-Wand, Pappweg), Seewarte (über die Schulter), Hohe Warte (von Südwesten), Wolayerkopf (von Osten), Stl. Raudenpitze—Schönleitenschnid—Steinwandspitze (W.-Grat—D.-Grat), Dreiküsterspitze (W.-Wand), Gr. Zinne, N. Zinne, Monte Cristallo.

Frauenfeld Richard. S.: Hohe Wand (Teufelsgrat—Kanzelgrat), Nar (Königschuhwand—Haid—Kletterklubsteig), Wiener-Neustädtergrat—Kahenkopf—Preintalersteig, Blechmauernriß—Alpentklubsteig, Intalband, Schneeberg (Richterweg—Stadelwandgrat), Festsogel (Ab. N.-Wand, Pichlweg—S.-Weg), Haindlarturm (N.-Wand—S.-Weg), Hohe Wand (Weißsteig—Höhlensteig—Wildrosenpfad—Turnerbergsteigerkamine), Südl. Dirndl (S.-Wand, Perner-Simonlehner-Weg mit Anstiegsänderung zum Piaml-Maisberger-Weg), Hoher Dachstein (S.-Wand, Steiner-

weg—Randluft), Hint. Türkspiz (S.-Wand—Kamine—S.-Wand—Ausstieg mit Wegänderung).

Gallian Julius. Ski: Seckarpitze, Hundskogel, Seckared, Schneecalpe (dreimal), Tittis, Pizzlistod, Zochpaf, Plannered, Gläserkoppe, Zochspitze—Karlspitze, N. Rotbühel; S.: Nar (Akademiker—Malersteig, Ob. Zimmer—Preintalersteig), N. Buchsteig (Ab. W.-Grat—N.-Weg), Planspitze (Ab. N.-Wand, Pichlweg), Hochtor (Ab. N.-Wand, Zahnweg), Bischofsmilche, Hunerkogel, Hoher Dachstein (zweimal), Nied. Dachstein (N.-Grat), Gr. Gaidstein (l. Begehung des N.-Grates im Auf- und Abstieg), Paternkofel, Gr. Zinne (zweimal), N. Zinne, Tofana di Rocces, Grohmannspitze, Fünffingerpitze, Erster Sellaturm, Robella.

Gaf Franz. Ski: Hochwechel (zweimal), Schneecalpe, Nar (Kesselgraben, zweimal), Stubled—Pretul (zweimal), Sonnwendstein, Gerlosplatte, Gerloskogel, Zstogel, Arbisbögele, Beutelkopf, Sattelkopf, Alpkopf, Lazidkopf—Arrezjoch, Scheid—Arrezjoch—Herenscharte—Hohenbergsharte (Ab.).

Gaida Adam. Ski: Schneeberg, Gamstarpitze—Hundskogel, Seckarpitze; W.: Planspitze (Ab. Peterspfad); S.: Großglöckner, Glöcknerwand, Glöcknerwandkamp, Gr. Pyrgas (Ab. D.-Grat).

Gebauer Kurt. Ing. Dr. Ski: Säulel—Döfenscharte, Schneewinkelpitze, Säulel, Roharisch—Warkened, Stubwieswipfel, Schattberg—Stemmerkogel—Saalbachkogel, Spielkogel—Reichtendlkopf—Hochalppitze—Reiterkogel, Maiered—Kohlmaistopf—Wildentarkogel; S.: Spielberghorn—Zettlersfeld.

Gollwiser Michael. Ski: Rißl, Eiswandbühel, Bärenkopf, Schwinkelscharte, Hochfülle, Sonnblid; S.: Hochstuhl, Stl. und Westl. Raudenpitze, Steinkarpitze, Rosanpitze, Kofköpfe, Bord. und Hint. Goinger Halt, Ellmauer Halt.

Graf Franz. Ski: Wechsel, Gamstarpitze—Plattenspitze; S.: Nar (Wiener-Neustädter—Akademikersteig, Blechmauernriß—Akademikersteig), Sparafeld (Ab. Wildsharte von Norden—D.-Grat), Festsogel (N.-Wand, Pichlweg, Ab.), Gr. Koppentarfstein (S.-Wand, Ab.), Dachstein (S.-Wand, Pichlweg, Ab.), Schneebergwandtürme (W.—D.-Ab.), Mooskofelturm (neuer Weg von S.)—Grüner Mooskofel (Ab.), Gamstoselscharte (S.-Wand, l. Ersteigung, l. Überschreitung von S. nach N.)—Gamstosel.

Gretner Walter. W.: Schneecalpe (zweimal), Stubled, Wildkogel; S.: Nar (Kahenkopf—Ob. Zimmersteig, Wiener-Neustädtersteig—Loswandkamine), Schneeberg (Richterweg—Stadelwandgrat), Planspitze (N.-Wand, Pichlweg), Stl.—Mittl.—Westl. Madatschturn, Kofele Wand (Eisrinne—S.-Wand), Schwabenkopf (W.-Grat), Verpeilspitze (S.-Grat), Schwabentopf (S.-Grat), Wildspitze.

Grün Karl. S.: Bösentem—Dreisteden, Hoher Dachstein, Kofbrand, Großvenediger, Nar.

Glanz Alfred. Ski: Lavinenstein (dreimal), Schneidertogel (oft), Kofkogel, Schneecalpe, Seckared—Hundskogel—Kofkogel, Plattenspitze—Gamstarpitze, Seckarpitze, Hundskogel; S.: Huner-

ogel, Hoher Dachstein (Nandluft-W.-Grat), Rainbachkogel (N.D.-Grat, 3. Begehung-S.-Grat), Richterspitze (1. Erstigung der W.-Wand-S.-Grat), Rostarkopf, Gabelkopf (D.-Grat-S.-Wand)-Reichenspitze (S.D.-Wand-N.W.-Grat), Ruchelmoosspitze-Wildgerlospitze (S.W.-Flanke-N.-Grat), Richterspitze, Zillerhartenspitze (1. Erstigung der N.D.-Wand-S.-Grat)-Zillerplattenspitze (N.-Grat-S.-Grat)-Zillerplattenscharte-Windbachscharte.

Haveler Franz. Stk: Hochschwab, Hochrettelstein, Plannered, Rotbühl, Gläserkoppe Karlspitze-Schoberspitze, Schreindl; S.: Rag (Wildes Gamsed), Nuvolau, Marmolata, Saß Rigais, Birrkarspitze.

Hede Gisbert, Ing. Stk: Reisalpe, Stubled (zweimal), Schneecalpe, Schneiderkogel, Rostkogel, Lawinenstein, Schmittenhöhe-Kettingkogel-Maurerkogel-Rohreraltentogel, Reiterkogel, Hochalpspitze-Reichendkopf-Spieled; S.: Schneeberg (Brunnerweg)-Stadelwandgrat (Reißweg), Rag (Mähler-Advokatensteig, Loswandtamine-Akademiker-Wiener-Neustädter-Kahentopfsteig, Kletterklubsteig, Blechmauernriß-Akademiker-Rauhe Wand (W.-Wand, 1. Erstigung), Planspitze (Ab., N.-Wand, Glatte-Reichnig-Pichlweg-Peterpfad), Admonter Reichenstein (Ab., D.-Grat-Totenköpfl-D.-Wand), Hoctor (Ab., Peterpfad-Rosfluppengrat), Festkogel (Ab., N.-Wand, Schmittweg-S.), Hochthron (Ab., S.-Grat-N.-Grat), Gr. Bratschenkopf (Ab., Wetterwand), Kl. Fermedaspitze, Fermedatum (Ab., S.-Wand-D.-Wand), Fünffingerspitze (Ab., S.W.-Grat-Daunenchartenweg), Zweiter Sellatum (Ab., S.-Wand-N.), Stabelerturm, Winkelturm (Ab.)-Stabelerturm (Ab.)-Delagoturm (Ab.), Rosengartenspitze (Ab., D.-Wand, Kieneweg-W.), Hochschwab (Ab., S.-Wand-Domenigweg).

* Herzog Richard. W.: Rag (Zahmes Gamsed); Stk: Spielhaarberg (zweimal), Hirzberg-Hochstube-Lämmered-Hirscharkogel, Hauser Kalbling (Ab.), Hundskogel-Rostkogel-Plattenspitze (Ab., zweimal)-Gamskarlspitze, Seckared; S.: Rag (Maler-Advokatensteig, Preinerwandsteig), Planspitze (Ab., Peterpfad), Hoctor (Ab., Rostschweif), Rißsteinhorn (Ab., W.-Grat-N.-Grat), Focherkopf (Ab. vom Wielingerkees), Gr. Wiesbachhorn (Ab.)-Kl. Wiesbachhorn (Ab.)-Hoctem (Ab.), Bratschenkopf (Ab.)-Glockerin (Ab.), Johannisberg (Ab.).

Hofer Sepp. Stk: Schneeberg (zweimal), Seckared-Seckarspitze, Hundskogel-Rostkogel, Plattenspitze-Gamskarlspitze, Tirolerkogel; S.: Schneeberg (Nichterweg, Zimmerweg, Brunnerweg-Stadelwandgrat-Reißweg), Rag (Kletterklub-Haidsteig, Akademikersteig, Blechmauernriß), Planspitze (Ab., N.-Wand, Pichlweg), Festkogel (Ab., N.-Wand, Schmittweg), Winkelturm (Ab.)-Stabelerturm (Ab.)-Delagoturm (Ab.), Piazturm (Ab.), Rosengartenspitze (Ab., D.-Wand, Kieneweg).

Hula Hans. Stk: Stubled (dreimal), Pretul, Stoderzinken-Haarberg (zweimal), Hirzberg-Hochstube-Lämmered-Kirchkarbühl-Zellerkogel-Hochmühled, Lawinenstein (zweimal), Schnei-

derkogel, Rostkogel-Altogel, Gr. Fragl-Kl. Fragl, Schneeberg-Krummbachstein, Zirbiskogel-Gr. Schafbühl, Zwölferkogel-Hohe Penhab-Schönhoferswand-Mandlkogel-Rabentopf-Lämmerbübelkogel-Sonnenberg-Bärensteigkopf-Medalkogel-Hochkogel-Saalbachkogel-Stemmerkogel-Schattberg, Fochspitze-Karlspitze, Fochspitze-Karlspitze-Schoberspitze-Schreindl-Gr. Rotbühl; S.: Schneeberg (Nichterweg-Stadelwandgrat), Rag (Alpenklub-Akademikersteig, Kazentopf-Zimmersteig), Hoctor (Ab., N.-Wand Fahnweg-D.-Grat), Planspitze (Ab., N.-Wand, Pichlweg), Foblingerknuten, Paternkofel (Ab., W.-Wand-S.D.-Grat)-Paßportenkopf (N.-Grat), Einferkofel-Obernachernspitze-Kl. Altensteinerturm, Kl. Zinne (Ab., N.-Wand), Punta di Frida-Gr. Zinne (Ab., N.D.-Wand), Westl. Zinne (Ab., Doppeltamine), Schwalbenalpenkopf, Reichenstein (Ab., Totenköpflgrat-S.-Wand)-Kalbling-Sparafeld, Elmauerhaltspitze, Zettenkaiser-Wilderkaiser-Pyramidenpitze.

Jamecki Konstantin, Ing. Stk: Lawinenstein, Schneiderkogel, Rostkogel, Reisalpe, Hochwechsel-Grabühl-Kampstein, Stubled, Vorderberger Griesmauer, Miesberg-Stoderzinken; S.: Vorderberger Griesmauer (Fledermausgrat), Pfaffenstein (W.-Grat), Eisenerzer Reichenstein, Kl. Buchstein (N.-Weg), Planspitze (Ab., N.D.-Wand), Festkogel (N.-Wand, Pichlweg), Admonter Reichenstein (St. Gallnerspitze N.-Wand, Pichlweg)-Admonter Frauenmauer, Lugauer (N.D.-Grat).

Jsnenghi Karl † (unvollständig). Zahlreiche Stkifahrten in verschiedenen Gebieten; W.: Gleichfalls einige Turen; S.: Rag (Blechmauernriß, Kletterklubsteig), Schneeberg (Nichterweg-Brunnerweg), Festkogel (Ab., N.-Wand, Pichlweg), Fünffingerspitze (1. Begehung der W.-Kante), Erster Sellatum (Ab., 1. Begehung des unmittelbaren S.-Wandrisses), Gr. Focherspitze (Ab., Adangtamin)-Kl. Focherspitze (Ab., Rudiseriatamin)-Stl. Rostspitze (Ab., Pescostarisch), Marmolata (Ab., S.-Wand), Fucherkarkopf (Ab., N.W.-Wand), Predigtstuhl (Ab., W.-Verschneidung), Fleischbank (D.-Wand und Dülferriß), Nördl. Mandlkogel (Ab., N.-Kante), Angerstein (Ab., Stl. Riesentamin-Westl. Riesentamin).

Kafer Hans, stud. vet. Stk: Seckarspitze, Rostkogel-Hundskogel-Plattenspitze-Gamskarlspitze, Kesselspitze-Gamsleitenspitze, Wechsel-Stubled; W.: Wurmwand (N.W.-Grat), Mitteralpenturm (S.-Wand)-Gr. Winkelkogel; S.: Rag (Rauhe Wand [S.W.-Wand, 1. Durchletterung, „Pavlissteig“, W.-Wand, 1. Durchletterung], Maler-Advokatensteig), Hint. Mooskofel (Ab., N.-Wand, 1. Erstigung), Gamskofel (Ab., S.D.-Wand, 1. Erst.)-Wodnertörl, Kellerscharte (N.-Wand, 1. Erst., 1. Ab. von N. nach S.)-Grüne Schneide, Gamskofelscharte (S.-Wand, 1. Erst., 1. Ab. von S. nach N.)-Wodnertörl, Moosfokelturm (neuer S.D.-Anstieg)-Grüner Mooskofel (Ab.), Hohe Hofwand (N.-Wand, 1. Erst.)-Hochkogel; K a u f a s s: Namenloser Paß (Ab.), Gabültau (D.-Gipfel-W.-Gipfel, † D.-Grat), Gumitschi-Paß (1. Ab.), Klumtol-Basch 2. Erst., († S.-Flanke, 1. Begehung, † D.-Grat, Stützwasch-N.W.-Gipfel 2. Erst., († Westgrat), Mingitol-Basch 1. Erst.,

(↑ D.-Grat), Junom-su-Basch (↑ NW.-Grat) Freshfield-Tau, (↑ S.-Grat), Elbrus (S.-Gipfel), Freshfield-Paß (Ab.)—Dichailit-Paß (1. Ab.)—Donkin-Tau-N.-Gipfel 1. Erst., 1. Ab. (↑ N.-Grat, ↓ SW.-Grat Donkin-Tau-S.-Gipfel, 1. Ab. (↑ W.-Wand, ↓ D.-Wand), Baschilol-Basch 1. Erst., ↑ NW.-Grat)—Freshfield-Paß (Ab.), Afsau-gitschi-tsheget-kara-baschi—Dongusorun-Baschi.

Kastellig Rudolf. Stk: Rag, Stuhled, Dachstein (Ab.), Symonihütte—Brünnerrhütte, Lavinenstein, Schneidertogel; W.: Gr. Gjaidstein; S.: Planspitze (Ab., N.-Wand, Pichlweg), Gr. Puhrgas.

Mayer Michel, stud. ing. Stk: Frauenalpe (Ab.)—Aderlhöhe (Ab.)—Schwarmbrunn (Ab.)—Zorringer First (Ab.)—Kirbisch (Ab.)—Prankerhöhe (Ab.)—Goldachnod (Ab.)—Kreischberg (Ab.), Kl. Königstuhl (Ab.)—Bärenmod (Ab.)—Schilchernod (Ab.)—Ochsenriegel (Ab.)—Klöling, Gaspertopf—Bärenmod (Ab.)—Preßlingberg—Feldnerhöhe (Ab.)—Kirchbauernod (Ab.)—Peitlernod (Ab.), Tschierwegernod (Ab.)—Hochpalsen (Ab.)—Sommered (Ab.)—Schirned (Ab.)—Müllstätternod (Ab.); S.: Türkspitze (Ab., S.-Ramin-S.-Wand—SW.-Wand), Dachstein (S.-Wand, Pichlweg), Dirndl (Ab., S.-Wand, Pfannlweg—S.-Wand, Aroferweg), Eisarlspitze (S.-Grat), Dirndl (W.-Grat), Hoher Dachstein (Ab.), Vord. Bratschentopf—Wiesbachhorn—Hint. Bratschentopf (Ab.)—Gloderin (Ab.)—Hohe Dod (Ab.).

Mill Albert. Stk: Stuhled—Pretul (zweimal), Rag (Kesselfgraben zweimal), Schneeberg, Hohe Veitsch, Zirbistogel—Großleiterriegel (Ab.); S.: Rag (Haidsteig—Karl-Berger-, Maler—Edelweißsteig), Schneeberg (Stadelwandgrat, Richterweg).

Modafel Fris. Stk: Altenberg—Sauereganod—Vogelsang—Scenod—Königstuhl—Eisentalhöhe (sämtl. Ab.), Mattehans—Zechnerhöhe—Lenzenbühel—Wirtsnod (sämtl. Ab.), Mühlbacher Nod—Kosjaninhöhe—Ochsenriegel—Schilchernod—Bärenmod—Kl. Königstuhl—Klöling (sämtl. Ab.)—Mattehans, Klöling—Mühlhauferhöhe—Hühnerleitnod—Fegendorferkopf—Hühnerleitnod—Mühlhauferhöhe—Klöling (sämtl. Ab.), Mattehans—Zechnerhöhe—Geipahöhe—Gmeinod 1—Gmeinod 2—Schwarzwand—Schered—Windschnurren—Kramerbühel—Sandberghöhe—Ebenwald—Schöngelishöhe—Laufnitzhöhe—Theuerlnod—Ained (sämtl. Ab.), Filzenhöhe—Brauntogel—Frühmesser—Grünleitentopf—Geigentopf—Gamsbeil—Steintogel (sämtl. Ab.), Wildkogel (ost), Frühmesser—Lautkogel (Ab.); S.: Rag (Akademiker—Haidsteig), Frauenwand—Kaserergrat—Kl. Kaserer (sämtl. Ab.), Rißler (Ab.), Gefrorene Wandspitze, Schönbichlerhorn (Ab.), Rothorn (D.-Wand, 3. Begehung—S.-Grat), Faulkogel (südl. Turm, 1. Begehung der S.-Wand—NW.-Wand), Gr. Dirndl (S.-Wand, Perner-Simonlehner-Weg, 4. Begehung Pfannlweg), Eisarlspitze (S.-Grat), Türkspitze (S.-Wand—Ramin—Gödel-Steiner-Weg (Wegänderung)—SW.-Wand, Hoher Dachstein (Ab., dreimal), Schöberl, Hohes Kreuz—Nied. Kreuz—Hoher Trog—Hoher Ochsenkogel (sämtl. Ab.), Nied. Gjaidstein, Hoher Gjaidstein (1. Begehung des N.-Grates im Auf- und Abstieg).

Mucha Louis. Stk: Stuhled, Stfl. Tragl, Schneidertogel, Rag (Wiener-Neustädter—Preintaler), Schneeberg (Richterweg, Brummerweg—Neustädtergrat), Raibling (Ab. S.-Grat [Wegänderung]), Festkogel (Ab. N.-Wand, Zimmerweg), Haindlkarturm (Ab. N.-Wand, Reifweg), Wasmann (Ab. D.-Wand, Salzburgerweg)—Mittelspitze (Ab.)—Hohed (Ab.), Predigtstuhl (Ab. N.-Gipfel—W.-Schlucht—Hauptgipfel), Goingerhalt, Rostkopf (N.-Gipfel [Ab.]—SW.-Grat—S.-Gipfel [Ab.]—W.-Wand), Seckarlspitze (Ab.)—Spieljoch (Ab.)—Hochspiz (Ab.), Dreischusterspitze, Gr. Zinne, Kl. Zinne (Ab. N.-Wand—SW.-Wand).

Müller Anton. Stk: Eisenstein, Rotbühel—Jochspitze—Gläserkoppe—Goldbachseespitze—Karlspitze—Schober, Türkspitze—Schwarzkarspitze—Mösnerkarspitze, Berned, Riesner Krißchen (zweimal), Schneecalpe; S.: Rag (mehrmals), Kl. Fernedatum (D.-Wand), Gr. Furchetta.

Nowak Hellmut, Gustav, cand. ing. Stk: Planci, Hochwurzten, Brandriedel, Stoderzinken (zweimal), Miesberg, Gasselhöhe; S.: Rag (Maler—Akademikersteig), Hochtor (Ab. Peterpfad—Rostkuppengrat), Stscher (Ab. Rauher Kamm), Greifenberg (Ab.), Kruped, Lunquauer Kalkspitze, Steirische Kalkspitze, Spürzingerkopf—Spaked—Bärnstaffel—Steinfeldspitze (D.-Grat), Mosermannl, Planci—Krahbergerzinken, Rostkopf—Rainbacharkopf (Ab. S.-Grat), Richterspitze, Reichenspitze, Gelfstein (Ab. W.-Grat)—Sinalbell (Ab. S.-Wand), Dachstein (Ab. S.-Wand, Steinerweg).

Ritsche Kurt, stud. jur. Stk: Seckared—Hundstogel, Plattenspitze—Gamsarlspitze—Hundstogel—Rostkogel, Seckarlspitze, Seckared; W.: Wurmwind (S.-Grat); S.: Schneeberg (Stadelwandgrat), Rag (Malersteig—Ob. Zimmersteig), Dirndl (Ab. S.-Wand, Perner-Simonlehner-Weg, 4. Begehung—neuer Ausstieg—W.-Grat), Türkspitze (Ab. S.-Wand—Ramine—Gödel—Steinerweg—Ausstieg unmittelbar zum Gipfel—SW.-Rinne), Steinerfcharte (Ab.), Dirndl (W.-Grat), Planspitze (N.-Wand, Pichlweg)—Peterscharte.

Orlet Richard. Stk: Lavinenstein (dreimal), Schneidertogel (ost), Seckarlspitze, Seckared, Hundstogel—Plattenspitze—Gamsarlspitze; S.: Rag (Loswandtamine—Alpenklubsteig), Planspitze (Ab. NW.-Grat—Peterpfad), Festkogel (Ab. N.-Wand, Pichlweg), Dachstein (Ab. S.-Wand, Pichlweg—Randklust—W.-Grat).

Orlet Eduard. Stk: Schneecalpe, Rag (ost), Schneeberg, Hochwechel, Tirolertogel, Kl. u. Gr. Rotbühel—Gläserkoppe—Jochspitze, Karlspitze—Goldbachseespitze, Riesner Krißchen, Berned, Lämmertörklopf—Schwarzkarspitze—Mösnerkarspitze, Gstemmer-spitze, Pleßnitzzinken, Hohe Veitsch; S.: Hohe Wand (Turner-Bergsteiger—A.-Ramine, Rudolfschlucht—Fredsteig, Sonnenuhrsteig), Rag (Wiener-Neustädter-Steig—Preintaler), Schneeberg (Brummerweg—Wiener-Neustädter-Grat, Zimmerweg—Reifweg), Raibling (S.-Grat—W.-Wand [Raumgärtnerweg]—S.-Grat), Rostkuppe (N.-Wand), Festkogel (N.-Wand, Pichlweg—Schneeloch).

* Ott Helmut. Rag (Kesselgraben), Schneeberg, Schneecalpe (zweimal), Stubled—Pretul, Tirolerfogel, Neisalpe, Seckarspize, Seckared, Gamstarkspize, Plattenspize; W.: Hoher Dachstein; S.: Rag (Wiener-Neustädtersteig—Loswandkamme, Akademiker—Haidsteig).

Pichl Eduard. Ing. Ski: Schneiderfogel—Laminenstein, Almtogel—Kofkogel, Gasselhöhe, Stubled, Feuerfogel—Hoamatgupf—Almerfeldfogel—Gr. Höllkogel, Rüstkopf, Zürjer Bübel—Madlochspize, Kriegerhorn, Ehrenbachhöhe—Steinbergfogel—Pengelstein; S.: Lentenspize, Dorfberg, Gamstogel (Ab. SW.-Grat), Giramondopaf—Kreuzleithöhe—Niedergailjoch—P. 2122—Kreuzenjoch—Lahnersattel—Obergailjoch, Westl. Raudenspize (Ab. D.—W.), Kesselkogel (Ab. D.—W.), Fortarispize, Rauchkogel, Plenge (N.-Kante), Reiskogel (Plattachweg—Hochsteden), Mautneralm, Mittl. Mooskogel, Steintarispize, Kofkopfstörl.

Pichler Anton. Ski: Gr. und Kl. Bösenstein, Kleinnöbling—Naidling; S.: Gschneider Tribulaun—Schwarze Wand—Oberberger Tribulaun, Kirchdachspize, Reitherspize, Gr. und Kl. Solstein.

Philipp Hans. S.: Hohes Brett, Planspize (N.-Wand, Pichlweg), Kofkopf (NW.-Grat—N.-Gipfel [Ab.]—SW.-Grat—2. Hauptgipfel—W.-Wand), Seckarspize—Hochst.

Pollat Josef. Ski: Rag, Steintarispize, Riesner Krisköpen, Schneecalpe (oft), Schneeberg, Fuorcla Laver—Piz Laver (Ab.)—Piz Tazna, Piz Montana, Breite Krone—Bischöfispize—Piz Faischalba (Ab.), Augstenberg—Jamspizen, Fuorcla del Confin—Kofsurka—Glötter—Kl. Seehorn, Dreiländerspize, Planci, Krabberazinken, Laminenstein—Schneiderfogel; S.: Rag (Zimmer-, Akademiker-, Wiener-Neustädter-, Haid- und Malersteig), Schneeberg (Stadelwandgrat), Reichenstein (NW.-Wand—W.-Grat—S.-Weg), Planspize (N.-Wand, Pichlweg, Keidel-Wessely-Kamine), Kl. Fermeda (Ab. D.—W.), Gr. Furchetta (W.), Wildnösser Turm.

Posch Josef. S.: Hohe Wand (Teufelsgrat—Höhlensteig—Turnerbergsteigertamine—Fuchslöcher, A.-Kamine, Wandpromenade), Schneeberg (Richterweg—Stadelwandgrat), Rag (Königsfußwand—Haidsteig—Kletterklubweg, Wiener Neustädter—Kahentopf—Zimmersteig, Badstübentante, Blechmauernriß—Akademikersteig), Planspize (Ab. N.-Wand, Pichlweg—Peternpfad), Totenkartöpsl, Roselewand (D.-Grat—Eisweg), Ellmauer Halt (Ab. Kofpförlgrat—Rote Rinne), Kaiserkopf (Ab. D.-Wand—S.-Grat), Hoher Dachstein.

Protesch Josef. Ski: Schneeberg (Ab.); W.: Rag (Preinerwandsteig); S.: Planspize (NW.-Grat, Ab.), Gr. Döfstein (NW.-Kante, Ab.), Gr. Bischofsmütze, Gr. Koppentarfstein (S.-Wand—W.-Grat), Schneebergwandtürme (Ab.), Gr. Bratschentopf (Wetterwand, Ab.), Sparafeld (D.-Grat, Ab.), Binalrothorn, Matterhorn, Dent Blanche, Kl. Buchstein (D.-Grat, Ab.).

Pus Franz. Ski: Dachstein (Ab.)—Hirzberg; S.: Höchstein, Montblanc, Dent du Géant, Rag (Rahlnäuergat).

Reisch Robert. Ski: Hundsfogel—Seckared, Sommwendstein, Kl. Rotbübel, Karlspize, Schreindl, Schoberspize, Jochspize, Plannered; S.: Rag (Karl-Berger-, Maler-, Wilder Amaliensteig, Vineta (Jaroschek-Kamine), Planspize (N.-Wand, Pichlweg, Keidel-Wessely-Kamine), Imbachhorn, Hoher Tenn, Wiesbachhorn, Hint. Bratschentopf, Gloderin, Großglodner.

Roßhofer Toni. Ski: Laminenstein, Hirzberg (Ab.), Gasselhöhe—Rippeted, Schneeberg, Rag, Stubled—Pretul, Schneecalpe, Geigenkopf (Ab.)—Geigenkarte (Ab.)—Grasteitenkopf, Patzcherkogel—Bitarispize; S.: Rag (Kletterklubweg), Schneeberg (Brunnerweg, Richterweg).

Seitter Hans. Ski: Altenberga—Sauereggnod—Vogelsang—Seenod—Königstubl—Eisentalhöhe (sämtl. Ab.), Mattehans—Zechnerhöhe—Lenzenbübel—Wirtsnod (sämtl. Ab.), Mühlbacher Nod—Rosaninhöhe—Ochsenriegel—Schilcher Nod—Bärennod—Kl. Königstubl—Klößling, Mattehans, Klößling—Mühlbauerhöhe—Hühnerleitnod—Fegendorferkopf—Hühnerleitnod—Mühlbauerhöhe—Klößling, Mattehans—Zechnerhöhe—Geipaböhe, Gmeinnod—Gmeind—Schwarzwand—Schered—Windschnurren—Kramerbübel—Sandberghöhe—Ebenwald—Schöngelishöhe—Laufrühhöhe—Theuerlnod—Ained (sämtl. Ab.), Goldbachseckopf—Karlspize—Schoberspize—Schreindl—Jochspize, Plannered—Kl. und Gr. Rotbübel, Gläserkoppe, Laminenstein—Schneiderfogel, Gr. und Kl. Tragl—Kofkogel, Plattentogel—Farnbühl, Ronachgeier—Baumgartgeier—Sommwendfogel, Großvenediger—Hohes Adler—Ratnerhorn—Schwarze Wand—Kleinvenediger; S.: Planspize (N.-Wand), Glatter—Mejsnigg—Pichlweg—Peternpfad, Gr. Buchstein, Kl. Buchstein (Westgrat—N.), Feistfogel (N.-Wand, Zimmerweg), Hochtor (N.-Wand, Zahnweg)—Kofstuppe—Peternpfad, Feistfogel (N.-Wand, Pichlweg), Reichenstein (Totenkopfl, D.-Grat—SD.-Wand), Tiefilmauer (N.-Kante), Dachstein (S.-Wand, Pichlweg), Eistarispize, Bratschentopf, Ab. (SD.-Platte)—Gr. Wiesbachhorn—Hint. Bratschentopf (Ab.)—Gloderin, Großglodner, Laferzwand—Schöttnerispize—Roterturm (Ab. Schmittkamin)—Kl. Turm—Laferzturm (Ab. W.-Wand)—Westl.—Stl. Laferzkopf—Stl. Wildsender (N.), Hochstadel (N.-Wand, Ellerweg), Faulkogel, Gamstarkspize, Rag (Wiener Kletterklubsteig).

Stezal Franz. Ski: Gampentogel—Gaisberg, Lodron, Schwaibergerhorn (Ab.)—Feldalpenhorn (Ab.)—Turmfogel (Ab.)—Holzalpenfogel, Sonnspize—Spieledkogel, Stammerspize—Schattberga, Reiterfogel (Ab.)—Berntogel, Hahnenstamm—Ehrenbachhöhe (Ab.)—Steinbergkogel (Ab.)—Pengelstein, Plannered—Kl. Rotbübel—Gr. Rotbübel—Gläserkoppe—Goldbachseckspize—Karlspize—Schreindl, Brenntogel (Ab.)—Hint. Gollingspize (Ab.), Hochmühlged, Schneecalpe, Schneeberg, Laminenstein—Schneiderfogel, Gasselhöhe—Rippeted, Stubled, Sommwendstein, Hundsfogel, Seckarspize (Ab.)—Seckared (Ab.)—Kofkogel, Scharfed—Zirbitkogel—Kreiskogel—Brandriegel, Rüstkopf, Madloch—Zürjer Seebübel, Sattelkopf—Mohnenfluh—Kriegerhorn, Juppenpize, Plehnikzinken—Gschiebled, Griesstared; W.: Eisenerzer Reichenstein—Reichhals (Ab.)—Lins (Ab.)—Linsed (Ab.)—Zwölfertogel; S.:

Nl. Buchstein (Ab. N.-W.), Gr. Bischofsmütze, Nag (Akademikersteig), 2. Sellatum (S.D.-Wand), Grohmannspitze (Ab. N.D.-Wand, Enzenpergerwea), Col Rodella, 1. Sellatum (zweimal), Fünffingerspitze (Ab. Schmittkamin—Daumenschartenweg), Fochkopf—Kaindlgrat—Vord. Bratschenkopf—Hint. Bratschenkopf (Ab.)—Goderin (Ab.), Großglockner, Lazerzwan—Roter Turm (Ab.)—Schöttner Spitze (Ab.)—Nl. Turm (Ab.)—Lazerzturm (Ab.)—Sstl. Lazerzopf (Ab.)—Westl. Lazerzopf (Ab.).

Sejatz Hans. Ski: Gampentogel—Gaisberg, Lodron, Schwaibergerhorn (Ab.)—Feldalpenhorn (Ab.)—Turmogel (Ab.)—Prenterjoch (Ab.)—Kostkopf (Ab.), Spieltogel—Lahngang, Plannered (Ab.)—Nl.—Gr. Rothbühl (Ab.)—Gläserkoppe (Ab.)—Goldbachseespitze (Ab.)—Karls Spitze (Ab.)—Schreindl (Ab.), Hint. Gollingspitze (Ab.), Hochmühleb, Nag, Frauental (Ab.)—Aderhöhe (Ab.)—Schwarbrunn (Ab.), Weissenstein (Ab.)—Amringogel (Ab.)—Größenberg (Ab.)—Pichlmaierkogel (Ab.), Lawinentein—Schneiderkogel, Hochstube, Schmittenhöhe (Ab.)—Kettingkopf (Ab.)—Maurerkopf (Ab.)—Rohreraltkogel (Ab.)—Obergerntkogel (Ab.)—Niedergerntkogel (Ab.)—Zirmkogel (Ab.)—Hochkogel (Ab.)—Nebalkogel (Ab.)—Sonberg (Ab.)—Lammerbühelkogel (Ab.)—Nabentopf (Ab.)—Manligkogel (Ab.)—Mittagkogel (Ab.), Gasselhöhe (Ab.)—Rippsted, Stuhled, Grabberg (Ab.)—Venetberg (Ab.)—Wonnetsjöchl (Ab.)—Kreuzjöchl (Ab.)—Gamsstein (Ab.), Arlberg (Ab.)—Sonntagkogel, Tischlerspitze, Piz Mons—Dahentopf, Dreiländerspitze, Hint.—Vord. Jampitze, Schindler Spitze—Valluga, Dachstein (Ab.), Dreitaubentogel; W.: Eisenerzer Reichenstein (Ab.)—Reichhals (Ab.)—Lins (Ab.)—Linsed (Ab.)—Zwölfertogel (Ab.); S.: Leukenspitze, Dorfberg, Westl. Schaleithorn (1. Ersteigung über die S.-Wand)—Birnhorn Schöberl (Ab.), Nied. Dachstein (N.-Grat), Hohes Kreuz (S.-Grat), Nördl. Dirndl (Ab. W.-Grat)—Südl. Dirndl (Ab.); Kaufasus: Unbenannter Paß, Gabil-Tau (D.-Grat, Auf- u. Abstieg), Asmaschi-Paß (1. Ab.), Asmaschi-Tau (1. Erst. N. und S.-Grat)—Mestia-Paß—Elbrus (Hauptgipfel, 1. Erst. mit Ski), Pit Kautas (1. Erst.), Mau-gitschi-tsheget-lara-Baschi (Ab.)—Donauforum-Baschi, Lonzahöhe (Ab.)—Lonzatöpsl (Ab.)—Thörkopf (Ab.)—Bösed (Ab.)—Astromspitze (Ab.)—Feldseetopf (Ab.), Elmauerhalt (Ab.) Koptförlgrat)—Gamshalt (Ab.)—Nl. Halt.

Sedlar Hans. Kostkoppe (N.-Kante, N.-Wand), Hochtor (N.-Wand, Zahnweg), Hoher Dachstein (Ab.), Nied. Dachstein (D.-Grat, Nied. Kreuz (D.-Wand), Koppentarsstein (W.-Grat), Südl. Dirndl, Paternkofel, Gr. Zinne, Nl. Zinne, Tofana di Rocca, 1. Sellatum, Grohmannspitze, Fünffingerspitze (Schmittkamin).

Sieger Ferdinand, cand. arch. Ski: Stuhled (zweimal), Pretul, Stoderzinken—Haarberg (zweimal), Hirzberg—Hochstube—Lammered—Kirchlarbühl—Zellertogel—Hochmühleb, Lawinentein (zweimal), Schneiderkogel, Kostkogel—Alntogel, Gr. Traal—Nl. Traal, Schneeberg—Krumbachstein, Zirbizkogel, Gr. Schafbühl (ost); S. Schneeberg (Richterweg—Stadelwandgrat), Nag (Alpenklub.—Akademikersteig, Rakentopf—Zimmersteig), Hochtor

(Ab. N.-Wand, Zahnweg—D.-Grat), Planspitze (N.-Wand, Pichlweg), Toblingerknoten, Paternkofel (W.-Wand—S.D.-Grat), Passportenkopf (N.-Grat), Einsertkofel—Oberbachernspitze—Altensteinturm, Punta di Frida—Nl. Zinne (Ab. W.-Wand), Gr. Zinne (Ab. N.D.-Wand), Westl. Zinne (Ab. Oppellamine), Schwabenalpentopf, Elmauerhaltspitze, Zettentaiser—Scheffauer Kaiser.

Stuhrawy Raimund. Ski: Tirolertogel, Schneeberg, Hals—Mitterberg, Stubwieswipfel—Würzner Kampl, Rote Wand, Eisernes Bergl, Angerhöhe—Angertogel (Ab.), Similaun, Hauslabjoch (Ab.)—Zinailspitze, Weißkogel, Vord. Gufklar Spitze (Ab.)—Mittl. und Hint. Gufklar Spitze, Wildspitze—Hint. Brochogel—Südl. Peterjens Spitze, Gufklarjoch (Ab.); S.: Nag (Königschuhwand—Haid—Kletterklubsteig), Schwarzkopf (Ab. N.D.-Grat, 3. Begehung), Kostkopf, Gabelkopf (Ab. D.-Grat—S.-Wand)—Reichenspitze (Ab. S.D.-Wand—N.W.-Grat), Ruckelmoos Spitze—Wildgerlos Spitze (N.W.-Grat), Südl. Schwarzewand Spitze (Ab. S.W.-Grat—Nördl. Schwarzewand Spitze (Ab. N.-Grat)—Richterspitze, Zillerschartenspitze (Ab.)—Windbachscharte (Ab.), Richterspitze (Ab. W.-Wand, 1. Begehung), Nl. Priel (Ab. N.D.-Grat), Spizmauer (Ab. S.D.-Grat).

Schmid Hermann, Ing. Ski: Hochschwab, Hohe Veitsch, Nag (dreimal), Dachstein (Ab. Brünnerhütte—Simonyhütte—Adamekhütte); S.: Schneeberg (Stadelwandgrat), Nag (Malersteig, Akademiker—Zimmersteig).

Schmidt Robert Viktor. Ski: Hochwurzten, Planei, Stuhled, Lawinentein, Stoderzinken, Niesberg; S.: Nag (Maler—Akademikersteig), Hochtor (Peterpfad), Höchstein, Nl. Wildstelle, Greifenberg, Kruged, Lungauer Kalkspitze—Steirische Kalkspitze, Spizingerkopf—Spaced Spitze—Bärnstaffel, Neisermund, Kostkopf, Wildgerlos Spitze (N.-Grat), Richterspitze, Reichenspitze.

Schwarz Hans. S.: Hochstadt—Lazerzwan—Roter Turm, Grintovec, Hochstuhl—Bilschitz, Wischberg, Mangart.

Stadler von Wolfersgrün Wolfram. Ski: Plannered—Nl. und Gr. Rothbühl—Gläserkoppe—Fochspitze—Goldbachseespitze—Karls Spitze—Schreindl, Hint. Gollingspitze, Nag (zweimal), Schneeberg (zweimal), Stuhled, Schmittenhöhe (dreimal), Schwarzes Hendl, Reestogel, Großvenediger; S.: Nag (Blechmauernriß, Cepelwand [Freiselweg], Preinerwand von S.D. [über das Kirchendach], Rakentopf—Zimmersteig—Wiener-Neutädter-Steig—Loswandkamine), Hochtor (N.-Wand, Zahnweg), Kostkoppe (N.-Wand), Fleischbank (D.-Wand), Hint. Karls Spitze (Ab.), Gr. Bischofsmütze (Ab.), Wolayerseetopf (1. Ersteigung über die N.-Wand, Ab.).

Stärker Franz. S.: Schneeberg (Richterweg—Stadelwandgrat), Nag (Akademiker), Dachstein (W.-Grat), Gr. Bischofsmütze, Sstl.—Mittl.—Westl. Madatschturm, Roselewand (Eisrinne—S.—W.), Schwabentopf (W.-Grat), Verpeilspitze (S.D.-Grat) Schwabentopf (S.-Grat), Wildspitze.

Stärker Norbert. Ski: Kostkogel, Lawinentein, Schwarzes Hendl, Reestogel, Goldbachseetopf—Goldbachseespitze—Karls Spitze—

Schoberspize; S.: Rax (Kletterklub—Haidsteig), Schneeberg (Richterweg—Stadelwandgrat—Reisweg), Festsogel (N.-Wand, Zimmerweg, Ab.), Gr. Roppentarfstein (D.-Wand—W.-Grat)—Kl. Roppentarfstein.

Steinmann Otto. Ski: Birgishöpfel, Ranggerhöpfel—Windegg, Roter Rogel, Kl. und Gr. Gamsstein, Wiedersberghorn—Hochstand—Sagtalerspize, Ranggerhöpfel, Haneburger Windegg, Pat-scherkofel, Madlochspize, Kalter Berg, Pengelstein—Steinberg-fogel, Sattelfopf—Zwölferkopf—Schönjochl, Kreuzspize, Hafele-tarfspize—Gleiersjochspize—Mandelspize; W.: Patteriot (S.-Gipfel, Eisrinne), Brandjoch (S.-Grat—D.-Grat), Hohe Warte (S.-Grat—W.-Grat); S.: Numerspize (W.-Grat)—Niederbrand-jochspize (S.-Kante)—Rohzähne (Ab. der drei Türme), Hafele-tarfspize—N.-Turm (S.-Grat), Höchster Niffelturm, Musterstein (Ab. W.-Wand in den östl. Schrosenfessel—Nieberkamin—W.-Grat), Scharnjochspize (Ab. S.-Wand, Hanemannweg—W.-Grat), Ölperer (W.-Wand, Eisrinne—N.-Grat), Östl. Madatschturm, Schrantogel (Ab. N.D.-Wand—D.-Grat), Zimba (W.-Grat—N.D.-Wand), Hafele-tarfspize—See-gruben-spize (Ab.)—Östl.—Mittl. und Westl. Kamin-spize (Ab.)—Remacher (Ab.).

Stöhr Otto, stud. techn. Ski: Altenberg—Sauereggnoth, Mat-tehans—Zechnerhöhe—Lenzerbühel—Wirtsnoth, Mattehans—Zech-nerhöhe—Geipahöhe—Gmeinnoth 1—Gmeinnoth 2—Schwarzwand—Schered—Windschnurren—Kramerbühel—Sandberghöhe—Eben-wald—Schöngelshöhe—Laufnizhöhe—Theuerlnod—Ained, Fil-zenhöhe—Brauntogel—Frühmesser—Grasleitkopf—Geigentopf—Gamsbeil, Frühmesser—Laubfogel—Steinfogel—Rohfogel, Wild-fogel; S.: Frauenwand (Ab.)—Kaserergrat (Ab.)—Kl. Kaserer (Ab.), Riffler (Ab.), Gefrorene Wandspizen, Schönbichlerhorn (Ab.), Trippachfattel, Rothorn (Ab. D.-Wand—S.-Grat), Südl. Faulfogel (Ab., 1. Begehung der S.D.-Wand—N.W.-Wand), Dirndl (Ab. Perner-Simonlehner-Weg [4. Begehung])—Pfannl-weg, Eislarispize (S.D.-Grat), Türispize (Ab. S.-Wand—Kamine—Gödel—Steinerweg—S.W.-Wand), Dachstein (Ab.).

Streitmann Bruno. S.: Rax (Advokaten—Malersteig, Loswandkamine—Alpenklubsteig, Akademiker, Kletterklub—Oberer Zimmer, Blechmauernriß—Akademiker), Schneeberg (Stadelwand-grat, Zimmerweg), Reichenstein (Ab. Totenköpflgrat—S.-Wand), Rainbachkopf (Ab. N.D.-Grat—S.-Grat), Richterspize (W.-Wand, 1. Begehung), Rostopf, Reichen-spize (Ab.), Kuchelmoosspize (D.-Grat)—Wildgerlospize (Ab. S.D.-Gipfel [S.-Grat]—N.W.-Gip-fel), Schwarze Wand (Ab. S.-Gipfel—S.W.-Grat—N.-Gipfel—N.-Grat)—Richterspize, Zillerschartenspize (Ab. D. Grat)—Ziller-plattenspiz (S.-Grat), Säuleck—Gussenbauerspize, Wahmann (Ab. Hoched—Mittelspize—Hinterspize), Hochkönig, Hochfeiler—Mar-terkogel—Brandhorn, Tauertogel—Schübbühel—Bleifogel—Lange Wand.

Tomaschek Hugo. Ski: Zwölferfogel—Hohe Penhab, Schu-terfogel, Hochalpspize, Reichendelkopf—Spieledfogel, Stemmer-fogel—Schattberg, Stoffenwand, Reiterfogel—Berntogel, Rohl-

maiskopf—Wildentartogel—Affisfogel, Sonnwendstein, Stuhled, Ob. und Hint. Sattelfopf—Vord. und Hint. Brunnenkopf—Plaus-topf, Schafleger—Angerbergfogel, Roter Rogel—Windegg, Val-luga—Trittwandopf (Ab.)—Gümplekopf—Rauher Kopf—Rüf-fopf, Kalter Berg, Wilder Turm—Wildes Hinterbergl, Schaufel-spize, Dreiländer-spize, Rißsteinhorn, Kronenjoch, Gemspize, Fuorela del Confin—Silvrettapaf—Rotsurta, Medeltopf. Ob. Sdwinkelscharte (Ab.), Schneewinkeltopf (Ab.)—Eiskögele—Mittl. Bärenkopf, Hohe Riffel; W.: Schrantogel (N.-Grat)—Ruderhof-spize, Zuderhüt—Wilder Pfaff (Ab. Passengrat)—Wilder Frei-ger—Sonnlarispize (S.D.-Grat), Sonnblid (Ab. S.-Grat—D.)—Granat-spize; S.: Rax (Zimmersteig—Malersteig), Festsogel (Ab. N.-Wand, Pichlweg), Kalbling (Ab. S.-Wand), Hoher Dachstein (N. N.-Grat), Nied. Dachstein (N.-Grat), Westl. Dirndl (Ab. W.-Grat—D.-Grat), Hoher Gaidstein; Kaukasus: Unbenannter Paf (Ab.), Gadiil-Tau (D.- u. W.-Gipfel, Asmajshi-Tau (1. Erst., N.- und S.-Gipfel, N.-Grat), Asmajshi-Sattel (1. Ab.)—Swet-gaar-Tau (1. Erst., S.-Flanke), Baskil-Tau (N.W.-Grat), Nestia-paf (Ab.), Elbruz (W.-Gipfel, 1. Erst. mit Ski), Pif Kaukas (1. Erst.), Tschegel-tau-tschana 3. Erst., W.-Grat), Gumischi-Tau (Ab. D.—N.).

Trautsch Hans. Ski: Hochschwab, Bruderfogel; S.: Schnee-berg (Stadelwandgrat), Dreischusterspize (D.-Wand), Gr. Zinne (von S.D.), Kl. Zinne (N.-Wand—S.-Wand), Monte Pelmo, Grohmannspize (S.-Wand, Enzenpergerweg), Fernedatum (S.-Wand).

Turetschel Hans, Jng. Ski: Tatra Krivon, Mittltes Ge-birge, Gr. Krivon; W.: Gr. Rosudec; S.: Marmasitturm (Ab. S.D.-Grat)—Eistalerspize (Ab. N.W.-Grat), Mittelgrat (N.-Wand), Krivon (Ab. S.-Grat—D.-Wand), Patria—Vord. Bastei—Kl. Bastei—Satom.

Ullmann Josef: Ski: Sauereggnoth—Grünleitennod—See-nod—Karlnoth—Eisentalhöhe, Mattehanshöhe—Zechnerhöhe—Lenzesbühel—Wirtsnoth, Klöling—Mühlhanserhöhe, Hühner-leitenfogel—Fegendorferfogel—Schönalpe, Karlspize—Goldbach-see-spize—Schoberspize—Schreindl—Jochspize, Planered—Kl. Rothbühel, Hochwechsel, Hohe Veitsch, Kleinmöbling—Hochmöbl-ling; S.: Schneeberg, Gr. Sdstein—(N.W.-Kante, Preuhweg), Vord. Madatschspize—Mittl. Madatschspize, Frajoier Eiswand (N.-Wand—Bädmanngat)—Thurwieserspize (D.-Grat—Gr. Eis-kögele—Ortlerpaf, Ortler (Ab. Marktgrat), Grohmannspize (S.-Wand—Fistillweg), Fünffingerspize (Schmittkamin—Daumen-schartenweg), Wajollettürme (Ab. Winkler—Stabeler—Delago), Plan-spize (Peternpfad—Pichlweg), Hoher Dachstein, Kl. Buch-stein (D.-Grat), Rax (Blechmauernriß).

Umlauf Otto, Jng. Ski: Golmerjoch (zweimal), Tschuggen, Valluga—Schindlerspize, Kalter Berg, Garmarschtopf, Wommen-spize—Fadur—Stelli—Hochstelli—Rothorn—Hochwang—Bleis-stein—Künkel—Mittagspize, Davoser Weißfluh, Schönjochl—Zwölferkopf, Maroiföpfe, Schindlerspize—Galzig; S.: 3. Kreuz-berg (Ab.)—4. Kreuzberg (Ab.), Gr. Garfellaschwester (Ab. W.—

D.), Piz Tschopp, Marchelkopf—Glannatopf—Gr. Faulfirft—Kl. Faulfirft—Kl. und Gr. Alvier, Kanzelföpfe—Kirchlißpize, Säulafopf (Ab. Säulafamin—SW.), Zinalrothorn, Matterhorn, Dent Blanche (S.-Grat), Balzivenfer Madrija (Ab.)—Madrija (Ab.), Westl. Kirchlißpize (Ab. W.—D.)—Kirchlißpize (Ab. W.—D.)—Stfl. Kirchlißpize (Ab. W.—D.), Gr. Walfastil (Ab.)—Kl. Walfastil (Ab.)—Cavallinatöpfe (Ab.)—Steinwand.

Vaskovich Wilhelm. Ski: Rag, Schneecalpe. S.: Villacher alpe, Mittagsfogel, Triglav, Rag.

Wächter Hans. Ski: Lavinenstein, Rofsfogel, Almfogel, Schneecalpe, Gasselhöhe—Rippeted, Stuhled; S.: Mitteralpenturm (Ab. S.-Wand—N.)—Kl. und Gr. Winkelfogel (Ab.), Rag (Wiener-Neustädter, Loswandfamine—Akademiker), Lenkenspize, Dorfberg, Westl. Schaleithorn (Ab., 1. Ersteigung durch die S.-Wand), Festsogel (Ab. Pichlweg), Kalbling (Ab. S.-Grat, Wegänderung), Fleischbank (Ab. D.-Wand—Herrweg), Dschan-tugan-Tau, Tschegget-tau-fschana (1. Ab., 2. Erst.), Gumifchi-Paf (1. Ab.), Tintiu-Basch (NW.-Gipfel), Klumkol-Basch (1. Begehung der S.-Flanke, Mingkol-Basch (1. Erst.), Junom-su-Basch (2. Erst.), Freshfield-Tau (2. Erst.).

Weigend Anton. Ski: Gampenfogel—Gaisberg (Ab.), Stemerfogel—Schattberg, Reiterfogel—Bernfogel, Eisenstein, Hundsfogel, Seckarfpize—Seckared, Plattenspize—Rofsfogel, Schafleger—Angerbergkopf, Roter Rogel, Arlberg (Ab.)—Sonntagsfogel, Feuerfogel—Hoamatapf—Almerfeldfogel—Gr. Hüllfogel, Steinfogel—Schüttlinged, Küsilopf, Kriegerhorn, Madloch—Zürser Seebühel, Mohnenfluh, Sattelkopf, Piz Mons—Oshenfopf, Furcla del Confine, Totenfeldscharte—Tirolerscharte, Oshenscharte—Raubentopfscharte—Dreiländerspize, Hint. u. Vord. Jamspize, Walfagehrjoch—Schindlerspize—Balluga, Gjaidsteinsattel, Feisterscharte (Ab.), Lavinenstein; S.: Hohe Wand (Teufelsgrat—Turner-Bergsteiger—A-Ramine), Rag (Loswandfamine—Akademiker, Raube Wand [Pavlissteig]), Kl. Buchstein (Ab. D.-Grat—N.-Weg), Gamskofel (1. Ersteigung der S.-Wand, Ab.), Kellerscharte (1. Erst. der N.-Wand), Schöberl (Ab.), Nied. Kreuz, Nied. Dachstein (N.-Grat), Hohes Kreuz (S.-Grat), Hoher Dachstein (Ab.)—Steinerscharte (Ab.), Riffelscharte—Fraganterscharte (Ab.), Weinflaschenkopf (Ab. S.-Grat)—Strabelenkopf (Ab.)—Baumbachspize (Ab.)—Schared (Ab.)—Herzog Ernst (Ab.), Schneeeige—Alpere Hochalmspize (Ab.), Hochalmspize (Gussenbauerinne—NW.-Grat)—Winkelspize, Gr. Mofele, Furttschagelspize—Schönbichlerhorn, Plenge (N.-Kante), 2. Sellatum, Fünffingerspize (SW.-Grat—Daumenschartenweg), Höhenwartscharte (Ab.), Breithorn, Monte Rosa (Dufourspize—Grenzgipfel—Zumsteinspize—Signalkuppe), Lysjoch (Ab.)—Lyskamm (Ab.)—Felikjoch, Dent Blanche (S.-Grat), Matterhorn (Zmuttgat—Schweizergrat), Eilmauerhalt (Kopfstörlgrat), Predigtstuhl (N.-Kante—Bohongfamin), Fleischbank (D.-Wand).

Weißmann H., Dipl.-Ing. Ski: Reiterfogel, Hochalmspiz, Riesentopf, Spieckfogel (dreimal).

Wöhrl Ernst. Ski: Schneecalpe, Rag; S.: Rag (Advokaten—Malersteig), Planspize (ND.-Grat), Hochtor (D.-Grat, N.-Wand, Zahnweg [zweimal]), Kl. Buchstein (W.-Grat), Festsogel (N.-Wand, Zimmerweg), Villacheralpe, Mittagsfogel (ND.-Grat), Seckopf (D.-Grat), Fangeloch (N.-Wand), Rahrer Wandkopf.

Zappe Josef. Ski: Schneecalpe, Tirolerfogel, Kreuzberg; S.: Rag (Advokaten—Malersteig, Maler—Ob. Zimmer—Preintalersteig), Planspize (ND.-Wand, Ab.), Hochtor (D.-Grat)—Guglgrat, N.-Wand, Zahnweg—Guglgrat, Kl. Buchstein (W.-Grat—Nordweg), Gr. Bischofsmütze, Seckopf (ND.-Grat—Fangeloch—N.-Abstieg), Rauchkofel, Schneeberg.

Zeise Georg † (unvollständig). Zahlreiche Skifahrten in verschiedenen Gebieten; W.: Gleichfalls einige Touren; S.: Rag (Blechmauernriß, Kletterklubsteig), Schneeberg (Brunnerweg—Nichterweg), Rofstuppe (NW.-Kante, Ab.), Festsogel (Ab. N.-Wand, Pichlweg), Planspize (NW.-Grat), Gr. Sdstein (Ab. NW.-Kante), Fünffingerspize (1. Begehung der W.-Kante—Daumenschartenweg), 1. Sellatum (Ab., 1. Begehung des unmittelbaren S.-Wand-Risses), Gr. Tschierspize (Ab. Adangfamin)—Kl. Tschierspize (Ab. Rudifersfamin)—Stfl. Rofspize (Ab. Vescofstarif), Marmolata (Ab. S.-Wand), Fufcherkartopf (Ab. NW.-Wand), Predigtstuhl (Ab. W.-Verschneidung), Fleischbank (D.-Wand und Düllerrif), Nördl. Mandlfogel (Ab. N.-Kante), Angerstein (Ab. Stfl. Riesentamin—Westl. Riesentamin), Hohe Schneebergwand (Ab., 1. Begehung der D.-Kante des 8. Turmes [allein]).

Zugsbratl Hans. Ski: Seckared, Stuhled, Stoderzinken, Gr. und Kl. Miesberg; S.: Rag (Advokaten—Malersteig, Rahentor—Zimmersteig—Wiener-Neustädter—Loswandfamine), Planspize (N.-Wand, Glatner—Meßnigg—Pichlweg—Peternpfad), Schneeberg (Brunnerweg—Stadelwandgrat, Nichterweg—Stadelwandgrat), Rißsteinhorn (Ab.), Wiesbachhorn—Hoher Fenn, Bratschenköpfe—Gloderin—Mittl. Bärenkopf, Johannisberg.

Zusta Karl. Ski: Hochrettelstein, Planneck—Kl. Rotbühel Gr. Rotbühel—Brennfogel—Gläserkoppe, Goldbachseepize—Jochspize—Karlsfpize—Schoberspize—Schreindl; S.: Rag (Königschuhwand—Haid—Kletterklubsteig, Blechmauernriß—Akademiker), Rofstuppe (N.-Kante—Peternpfad, N.-Wand—Peternpfad), Dachstein (S.-Wand, Pichlweg, Steinerweg—W.-Grat), Großgloder (Pallavicinirinne), Vord. Madatschspize—Mittl. Madatschspize, Trafoier Eiswand (N.-Wand)—Bädammgrat—Turwieserspize (D.-Grat)—Gr. Eisfögele, Hohe Angeluspize, Ortler (Ab. Marktarat), Suldenfpize—Schrotterhorn—Kreispize—Königspize—Monte Zeburu, Monte Cevedale—Monte Rosele—Palon della Mare—Monte Biaz, Guglia di Brenta.

Zweinig Kurt. Ski: Stuhled—Pretul, Seckarfpize, Plattenspize—Hundsfogel—Rofsfogel—Gamskarlsfpize, Kesselfpize—Gamsleitenspize, Wurmwand (ND.-Grat), Planneck—Kl. und Gr. Rotbühel—Brennfogel—Gläserkoppe—Jochspize—Goldbachseepize—Karlsfpize—Schoberspize—Schreindl, Plannecknot—Hochrettelstein; S.: Hohe Wand (Turnerbergsteigerfamine—A-Ramine

—Teufelsgrat), Nar (Kletterklub.—Maler.—Wiener-Neustädter.—Akademikersteig, Wildes Gamsed—Intalerband, Blechmauernriß—Akademikersteig), Gr. Sdstein (Ab. NW-Rante—Kirchgrat), Planspitze (Ab. N.-Wand, Pichlweg)—Hochtor (Rohstuppengrat—Schneeloch), Vord. Madatschspitze (Ab.)—Mittl. Madatschspitze, Trafoier Eiswand (N.-Wand—Bäckmanngrat)—Turwiefer Spitze (Ab. D.-Grat)—Gr. und Kl. Eistögele, Ortlerpaß (Ab., Ortler (Ab. Marktgrat), Grohmammspitze (Ab. S.-Wand, Fißilweg), Fünffingerspitze (Schmittkamin—Daumenschartenweg), Winkler (Ab.)—Stabeler (Ab.)—Delagoturm (Ab.).

Ausgeführte Sommer-, Winter- und Schibergfahrten.

Ostalpen.

a) Nördliche Kalkalpen:

	Σ.	W.	Stk		Σ.	W.	Stk
Prätigau	—	—	9	Rißbühler Alpen	3	—	196
Rhätikon	15	—	—	Dachstein	99	2	46
Bregenzer Wald	—	—	14	Höllengebirge	—	—	18
Lechtaler	—	—	48	Totes Gebirges	5	—	85
Karwendel	31	5	8	Ennstaler Alpen			
Rofan	10	—	—	(siehe Gefäule)			
Kaiser	24	—	—	Eisenerzer Alpen	7	15	4
Leoganger Steinbg.	6	—	—	Hochschwab	4	4	3
Berchtesgadner	7	—	—	Hohe Veitsch	—	—	4
Abergoffene Alm	5	—	1	Schneealpe	—	—	24
Steinernes Meer	6	—	—	Niederöfterr.-steirische			
Tennengebirge	6	—	—	Voralpen	1	—	86

Gefäule:

	Σ.	W.	Stk		Σ.	W.	Stk
Tieflimauer	2	—	—	Sparafeld	5	—	—
Lamischbachturm	2	—	—	Reichenstein	11	—	—
Kleiner Buchstein	13	—	—	Totenköpfl	7	—	—
Großer Buchstein	4	—	—	Odstein	5	—	—
Großer Pybergas	2	—	—	Festkogel	21	—	—
Laargang	—	—	4	Haindlkarturm	4	—	—
Spielkogel	—	—	4	Hochtor	23	—	—
Kreuzkogel	2	—	—	Rohstuppe	14	—	—
Riffel	2	—	—	Planspitze	27	1	—
Ralbling	10	—	—	Lugauer	3	—	—

Nag-Klettersteige:

	Σ.	W.		Σ.	W.
Wilder Amalien	1	—	Razenkopf	11	—
Maler	23	—	Zimmer	19	—
Königschuhwand	4	—	Preintaler	6	—
Edelweißsteig	1	—	Wiener-Neustädter	14	—
Karl Berger	2	—	Badstubenante	2	—
Wiener Kletterklub	13	—	Ceypelwand	1	—
Anwölkner	9	—	Gaisloch	—	1
Preinerwand	3	1	Rahlmauerngrat	1	—
Blechmauernriß	11	—	Intalerband	2	—
Akademiker	29	—	Wildes Gamsed	3	2
Alpenklub	7	—	Höhlensteig	1	—
Loßwandkamine	11	—	Rauhe Wand	4	—
Kreuzelschreiber	1	—			

Siezu 7 Sommerbesteigungen und 25 Besteigungen mit Skiern.

Schneeberg-Klettersteige:

	Ö.	W.		Ö.	W.
Zimmersteig	2	—	Richterweg	14	—
Wiener-Neustädter-Grat	2	—	Stadelwandgrat	23	—
Reifweg	5	—	Bürklepfad	1	1
Brunnerweg	6	—	Berminensteig	1	—

Siezu 2 Sommerbesteigungen und 25 Besteigungen mit Eiern.

b) Uralpen:

	Ö.	W.	ÖH		Ö.	W.	ÖH
Silvretta	—	—	43	Granatspitzgruppe	2	2	—
Samnaun	—	—	22	Glocknergruppe	57	—	13
Ferwall	—	2	14	Goldberggruppe	13	—	4
Ostaler	24	9	21	Kreuzeckgruppe	3	—	—
Stubai	6	6	28	Anfogel- und Hoch-			
Zillertaler Alpen	27	—	—	alm	13	1	6
Tuxer Alpen	—	—	21	Niedere Tauern	34	10	338
Reichensteingruppe	56	—	—	Gurktaler	—	—	146
Benedigergruppe	4	—	16	Lavanttaler	—	—	16

c) Südliche Kalkalpen:

	Ö.	W.		Ö.	W.
Dolomiten	95	—	Karawanken	14	—
Lienzener Dolomiten	21	—	Zulische Alpen	3	—
Reichkofel- und Gailtaler			Steiner Alpen	1	—
Alpen	2	—	Ortlergruppe	31	—
Karnische Hauptkette	50	1			

Westalpen:

	Ö.	W.	ÖH
Alviergruppe	6	—	2
Bündner Alpen	4	—	—
Engelberger Alpen	—	—	4
Glarner Alpen	1	—	—
Urner Alpen	10	—	—
Walliser Alpen	15	—	—
Mont Blancgruppe	2	—	—

Außer-alpine:

Niedere Tatra	—	1	1
Hohe Tatra	4	4	3
Kaukasus	66	—	2

Zusammenzug.

Bei Kar und Schneeberg wurden je zwei Klettersteige als eine Gipfelersteigung gezählt.

	Ö.	W.	ÖH
Ostalpen	967	63	1286
Westalpen	38	—	6
Außer-alpine	66	5	6
	<u>1071</u>	<u>68</u>	<u>1298</u>
	<u>2437 Gipfel</u>		

Unsere Kaukasusfahrt.

Bei manchen Fahrten in unseren Bergen besprachen Kaser und ich den Plan, eine kleinere Auslandsbergfahrt durchzuführen. Doch es war ein langer Weg, bis es zur Durchführung kam. Wir suchten zuerst die Mannschaft zusammenzustellen. Kaser, Zomafschek, Chladef, Prokesch und Stadler waren die Ausgewählten. Wir wurden die Vorbereitungen und die Durchführung für die Reise übertragen. Ein alpiner Sparverein sorgte für ein Anwachsen des Expeditionsäckels und es war eine schwere Arbeit, den monatlichen Beitrag einzusammeln. Als plötzlich Prokesch und Stadler aus beruflichen Gründen zurücktreten mußten, sprang dann Wächter in die Bresche.

Meine Arbeiten begannen damit, daß ich trachten mußte, die Einreiseerlaubnis in die Sowjetunion zu erhalten. Die Wiener Akademie der Wissenschaften, die russische Akademie der Wissenschaften in Leningrad, das österreichische Bundeskanzleramt für Auswärtiges, die österreichische Gesandtschaft in Moskau und nicht zuletzt die Sowjetgesandtschaft in Wien kamen uns sehr entgegen und halfen uns durch Rat und Tat. Die Wiener Sowjetgesandtschaft stellte uns in liebenswürdiger Weise auch ein Schreiben für die russischen Grenzbehörden aus, so daß wir auch an der russischen Grenze keine Schwierigkeiten hatten. Allen genannten Behörden und auch den amtlichen Stellen in Moskau sei hiemit nochmals gedankt. Unser Unternehmen war aber trotz des Entgegenkommens der genannten Stellen noch nicht gesichert. Trotz unserer Sparwut fehlte uns noch immer ein großer Teil, aber dank der Großzügigkeit des Hauptausschusses des D. u. S. A. B. und des Ausschusses unserer Sektion wurde auch diese letzte Schwierigkeit aus dem Wege geschafft. Am 13. Juli 1929 konnten wir Wien verlassen.

Ausrüstung und Kosten.

Die Ausrüstung mußte von jedem Teilnehmer selbst beigelegt werden. Es war die gleiche Ausrüstung, die wir bei unseren Westalpenfahrten verwendeten, nur kamen noch bessere Zelte und Kocher dazu. Ein Zelt wurde für zwei bis drei Personen aufgestellt, ein zweites Zelt wurde im Inneren als Schlafsaal verwendet. Decken oder Unterlagen verwendeten wir nicht. Einen guten Schutz gegen Witterungsunbilden und Kälte boten eigens angefertigte Windanzüge. Diese bestanden aus einer Überhose, Windjacke und Sturmhaube und waren aus winddichtem, aber äußerst leichtem Ballonstoff angefertigt. Als Bremsmaterial für unsere kleinen Benzintocher mußten wir Petroleum verwenden. Dadurch war die Leistung der Brenner nicht unseren Anforderungen entsprechend. Zum Transport unserer Ausrüstung und der Lebensmittel hatten wir Transportfäde aus Segelleinen. Außerdem besaß jeder von uns zwei Rucksäcke, einen Riesenrucksack zum Transport und für die Annäherung, einen kleineren für die Turen. Eine ziemlich große Apotheke mußten wir ebenfalls mitführen. Das einzige Medikament, das großen Anklang und reifen-

den Abjaß fand, war — Fierkoble. Alle anderen Heilmittel wurden nie benötigt. Die Kosten unserer Fahrt beliefen sich für den einzelnen Teilnehmer auf rund 8 1400.—. In diesem Betrag sind sämtliche Fahrtauslagen 2. Klasse bis zur polnischen Grenze, unser Aufenthalt in Moskau, die Anschaffung der notwendigen Lebensmittel u. dgl. enthalten. Feuer nach unseren Begriffen war der Aufenthalt in Moskau. Zur Orientierung will ich nachstehend einige Preise bekanntgeben: Wagenfahrt Naltschik—Abul-su und zurück Rubel 40.—, Bahnfahrt Moskau—Naltschik eine Fahrt Rubel 123.— für fünf Personen. Der Umrechnungskurs beträgt für 1 Dollar Rubel 1.96. Einzelne Lebensmittel waren in Naltschik schwer zu erhalten, aber durch die Leiterin der dortigen Baza des Sowjetski-Turist konnten wir auch diese bekommen.

Bergsteigerische Würdigung.

Aber unser Ergebnis ist ja an anderer Stelle schon genügend berichtet worden, so daß im Rahmen dieser Merke eigentlich nur ein Vergleich nötig ist. Die Berge des zentralen Kaukasus sind am ehesten mit den Walliser Alpen und den Südbastürzen des Montblanc zu vergleichen. Doch die kaukasischen Berge überragen sie infolge ihres schrofferen Aufbaues und der größeren Vergletscherung bei weitem. Dazu kommen noch die verschiedenen ungünstigen Bedingungen, die der Bergsteiger im Kaukasus in Betracht ziehen muß, so vollkommene Unwegsamkeit des Gebirges, der vollkommene Mangel an verlässlichen Karten und Führern. Alle diese Bedingungen erschweren dort das Vorwärtkommen. Auskünfte über die Wegsamkeit von Tälern oder Gletschern sind bei den Eingeborenen nicht zu bekommen. Das genaue Werk von Merzbacher ist längst überholt, so daß auch Formen oder Täler, die in diesem Buch ausführlich beschrieben sind, sich im Laufe der Jahre vollkommen geändert haben. Einzelne Gletscher sind stark zurückgegangen und haben Gebiete freigegeben, die von unseren Vorgängern in schwerer Eisarbeit bezwungen werden mußten. Dafür sind wieder an anderen Stellen durch den Rückgang des Gletschers verschiedene, schwer gangbare Stellen hervorgetreten.

Durch die Schroffheit der Berge und die starke Vergletscherung auf der Südseite entstehen Eisbrücke, Hängegletscher, wie man sie nie in unseren Alpen vorfindet. Wir waren sehr erstaunt und eigentlich kleinnützig geworden, als wir zum erstenmal uns durch einen solchen Eisfall mit unseren Riesenlasten hindurcharbeiten mußten. Alle Eisbrücke der Westalpen waren durch diesen einzigen in den Schatten gestellt. Vollständig anders war der Elbrus — der höchste Gipfel des Kaukasus —, in der Form ein gleichmäßiger Kegel und als erloschener Vulkan uns in seiner Art vollkommen unbekannt. Mit seiner imponierenden Höhe, seinem makellosen Firmantel beherrschte er sämtliche anderen Berge und ließ dadurch in uns den Wunsch rege werden, auf seinem Scheitel zu stehen. Bei seiner Besteigung fanden wir keinerlei Schwierigkeiten, sondern es war nur Ausdauer und die rasche Gewöhnung an die dünne Luft nötig. Bei unserer Steigleistung dieses Berges fanden wir ideale Verhältnisse vor, und der Schnee wies jene Güte auf, die in unseren Bergen im Jänner oder Februar so

selten zu finden ist. Während uns dieser eine Berg keinerlei Schwierigkeiten bot, hatten wir bei den anderen Bergen um so mehr mit technischen Schwierigkeiten aller Art zu kämpfen.

Wenn auch die Vorbereitung dieser Fahrt, die Durchführung und noch vieles andere große Schwierigkeiten bot und wir auch manch harte Entbehrung auf uns nehmen mußten, so werden wir doch jene fünf Wochen, die wir in den Bergen Kaukasus verbringen durften, nie vergessen und trachten, sobald als möglich wieder in fremden Bergen den Zauber der unberührten Natur kennenzulernen.

Hans Slesak.

Wolayer Seefopf-Nordwand.

Von Wolfram von Stadler (Austria-Jungmannschaft).

Ganz leicht wehte der Wind vom Wolayerpaß herüber. Fröstelnd vergrub ich die Fäuste in den Taschen, als ich vor die Hütte trat. Feine, dünne Nebel zogen im ersten Morgendämmern über den Wolayersee herauf, den ich als dunkles Etwas zu meinen Füßen mehr ahnen denn sehen konnte, kletterten gespenstisch herauf zur Pichlhütte und sanken lautlos wieder zurück auf den leise, kaum vernehmlich glucksenden See. Noch leuchteten die Sterne am Himmel. Behutsam tastend, ließ ich meinen Blick nach rechts hinübergleiten zu dem Dämon, der mich nun am Ende der Turenzeit — schrieben wir doch bereits den 30. September — unwiderstehlich hiehergelockt hatte. Gigantisch, stolz und abweisend stand er da: „Er“, der Wolayerseefopf, die höchste Erhebung des Biegengebirges, das Prunk- und Schaustück der Pichlhütte, seine gewaltigste Wand, die noch unerstiegen jäh Nordwand im Halbprofil zeigend. Ich konnte mich gar nicht sattsehen an dem prächtigen Bild. Frierend botte ich mich auf die Bank vor der Hütte, zündete mir „zur Erwärmung“ meine Pfeife an und träumte hin- und zum stolzen Gesellen.

Unglaublich drohend und unheimlich sah die Nordwand im ersten Zwielflicht aus. Ihr sollte es gelten. Als mir im Herbst 1928 der Zufall in Wien eine Ansichtskarte „Eduard-Pichl-Hütte mit Wolayerseefopf“ in die Hände spielte, fiel mir die prächtige Nordwand sofort auf und wurde der Wunsch in mir rege, sie zu durchsteigen. Dieser Wunsch wurde verstärkt und vertieft, als ich kurze Zeit darauf ein von Comptons Meisterhand stammendes Bild sah, das diese prächtige Wand, vom Monte Canale aus gesehen, darstellt, und als ich gleichzeitig erfuhr, daß sie noch unberührtes Neuland sei. Nun zog ich bei Kameraden, die das Biegengebirge gut kannten, Erkundigungen ein, und bald war auch der Entschluß gefaßt, einen Versuch zu wagen. Die Auskunft, die ich erhielt, war zwar nicht hoffnungserregend: Gerade die besten Kenner des Gebietes meinten, daß ein Durchsteigungsveruch wenig Aussicht auf Erfolg hätte. Nun — Probieren geht über Studieren! dachte ich mir. Geplant und erwogen war die Tur schon vielfach worden. Würde sie doch über die idealste „Hüttenwand“ gerade auf den höchsten Gipfel des Biegengebirges führen, zur Gänze auf öster-

reichischem Gebiete liegen und — nicht zuletzt zu erwähnen — mit einem einladenden „modernen Einstiegsweg“ versehen sein; knappe zwanzig Minuten, nur wenig ansteigend, von der Hütte bis zum Einstieg!

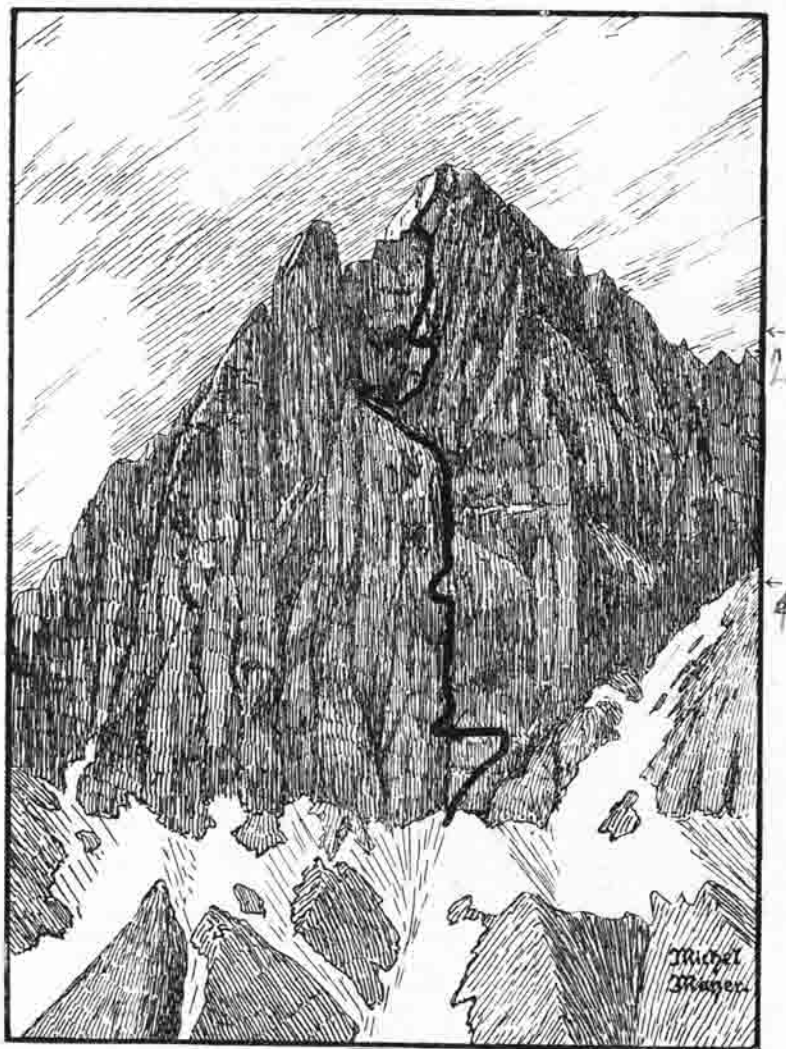
Und nun endlich war die Zeit gekommen, den Wunsch in die Tat umzusetzen, einen Versuch zu wagen. Alle Hindernisse waren überwunden: Vier goldene, unbezahlbare Urlaubstage hatte ich mir eigens zu dem Zwecke aufgespart, einen erprobten, künftigen und verlässlichen Kameraden, die ausgezeichnete Bergsteigerin Luise Pidart trotz des urlaubstechnisch ungünstigen Zeitpunktes für meinen Plan gewonnen, nun waren wir da, nun konnte es losgehen!

Wenn es nur nicht so kalt wäre! Mühsam unterdrückte ich einen grauenhaften Fluch und so verzweifelt an meiner wieder ausgegangenen Pfeife. Doch — Gott sei Dank — da tastete ja schon der erste Hoffnungsstrahl, in des Wortes wörtlichster Bedeutung, von Osten herüber, der erste Sonnenstrahl faßte den Gipfel des Seefopfes, der, wie eine Fackel ausleuchtend, bald in der strahlenden Morgen Sonne eines wolkenlosen Tages da stand.

Nun war es Zeit zum Ausbruch. Schnell und grausam weckte ich meinen, sich anfangs gegen jeden derartigen Versuch energisch wehrenden Kameraden. Bald hatten wir ein kurzes Frühstück mit geblühendem Bergsteigerhunger verzehrt, die bereits unbewirtschaftete Hütte in Ordnung gebracht, die Rucksäcke gepackt und fort ging es.

Während des Querens der grasdurchsetzten Schutthalden am Fuße der Nordwand galt es die Augen offen zu halten und uns einen Weg durch die Wand oben zurechtzulegen. Ihre Schwächen mußten wir auskundschaften. Neigungswinkel und Festigkeit des Gesteines beurteilen, einzelne als gangbar befundene Wegstrecken aneinander reihen, für jeden von uns beiden eine, während des langsamsten Ansteigens fesselnde, uns voll in Anspruch nehmende Aufgabe. Kein Wort fiel. Jeder suchte dort oben seinen eigenen Weg. Das oberste Drittel der Wand konnte man von hier aus nicht beurteilen, die zwei unteren Drittel leidlich. Wenn es uns gelänge, letztere zu durchklettern, würden wir damit — so weit man es von hier aus feststellen konnte — eine bedeutend weniger steile Wandzone, eine Art flache Schlucht, erreichen. Dort angelangt müßten wir eben versuchen, uns einen Weg durch die sich scheinbar bald wieder senkrecht ausbäumende Gipselwand zu erzwingen. Aber bis dorthin war es noch weit; das machte mir einweilen noch keine Sorgen! Die unteren zwei Drittel sahen böse genug aus und gaben mir allein schon reichlich zu denken. Vor allem der verdammte Überhang, der die ganze Wand nach dem ersten Drittel durchzieht! Auf den vereinigten sich alle meine Erwägungen. Sinnend blieb ich stehen... Pustend kommt Luis bei mir an und stößt hervor:

„Ich hab's Wolf, ich hab's! Siehst du dort, so — dann so, so rüber und dann ganz steil rauf, immer in dieser Risfreihe. Siehst du, dort? Dann fehlen mir im Plan etwa 30 m — da weiß ich noch nicht genau wie — aber nach diesem Stückerl geht



Wolayer Seekopf, Nordwand.

1. Überhang. 2. Baumschwammähnlich überhangender Block.

es jedenfalls wieder immer in der Rißreihe oder gleich rechts daneben. So geht's bestimmt bis zum schwächer geneigten Wandstück. Fein, was?! — Hm — ja, so weit war ich ja auch gekommen, aber eben die 30 m! — — Das war ja gerade der Überhang!!

„Na und der Überhang? Mit Saugnäpfen? Oder wie sonst?“ erlaubte ich mir bescheiden anzufragen.

„Das sage ich ja, das Stückerl weiß ich nicht. Frag' nicht so dumm“, antwortete sie und ging weiter. Aber der Überhang blieb nach wie vor das große Fragezeichen. Suchend glitt mein Blick wieder über die Wand. Halt... wie wäre es im Überhang nach rechts hinauszukriechen? Vielleicht — vielleicht wäre das möglich! Jedenfalls war es ein schwacher Hoffnungsschimmer. Schließlich hatte Luis eigentlich recht: Das würde sich ja dann oben zeigen.

Langsam und nachdenklich ging ich weiter. Bald darauf kamen wir in eine Rinne — es war die dritte auf unserem Quergang über die Schutthalde — und in dieser stiegen wir hoch. So gelangten wir unmittelbar zu dem gemeinsam erwählten Einstiegs punkt. (Er liegt etwas orographisch rechts der Gipfelfalllinie.)

Ein „schöner“ Steinmann wurde gebaut (Luis hat in dieser Beziehung ein sehr bestimmtes künstlerisches Empfinden: Er muß nämlich mit einer äußerst lustigen Spitze versehen sein!), dann zogen wir die Kletterpatschen an und verbanden uns mit dem Seil. Die schweren Nagelschuhe ließen wir zurück, die Rucksäcke hingegen mit Zeltstange, Mundvorrat und Schloßerei wurden mitgenommen.

Ich kletterte los. 5 — 6 — 8 m, dann ging es nicht weiter. Also wieder ein paar Meter zurück nach links gequert und in einer leichter gangbaren, schräg aufwärts ziehenden Rinne nach rechts. Nur nicht gar zu hastig in der ersten Begeisterung! Ganz schön ging es weiter, so wie ich es mir vom Schuttfeld aus zurecht gelegt hatte. Schönes festes Gestein machte das Klettern zum Genuß, bald war das Seil ausgegangen und mein Kamerad kam nach. Ein bandartig ansteigender Quergang weiter nach rechts, an einem feuchten, links aufwärts ziehenden Riß vorbei, brachte mich, nachdem ich noch eine schwierige steile Wandstufe überwunden hatte, auf eine Schrofenterrasse, auf der plangemäß der waagrechte Quergang nach links durchgeführt werden sollte. So wollten wir das untere Ende der langen Rißreihe erreichen, mit der die, hoch oben zwischen Vor- und Hauptgipfel eingebettete Gipfelschlucht in die untere Wandhälfte abbricht.

Raum hatte ich die Schrofenterrasse erreicht, ließ mich das Singen vorbeisauender Steine schleunigst Dedung suchen. Eiligst ließ ich meinen Seilgefährten nachkommen und atmete erleichtert auf als dieser, den Rucksack wohl nur als moralischen Schutz über den Kopf haltend, durch die teilweise auf unserer Schrofenterrasse aufliegenden Felstrümmer hindurch unter dem kleinen Überhang bei mir anlangte. Schnell bauten wir einen kleinen Steinmann und eilten nach links aus der Gefahrenzone. In der so erreichten Rißreihe kletterten wir nun in prächtig festem, abwechslungsreichem Gestein aufwärts. Schöne Ramine wechselten in bunter Reihe mit interessanten Rissen und hübschen Wandstellen, rasch

gewannen wir an Höhe. Immer wieder glitt der Blick nach links auf das tief unten liegende, dunkle Auge des Wolayersees und zu der freundlich herausgrühenden Pichlhütte.

Je höher wir kamen, desto näher rückte das große Fragezeichen, bald mußten wir unter dem gewaltigen Überhang anlangen. Gott sei Dank war es inzwischen ganz schön warm geworden. Und da sich bei uns ein gesunder Hunger einstellte, waren wir froh, als wir ein einladendes Frühstückplätzchen fanden. Es schien wie eigens für uns geschaffen!

Genießerisch und sorglos streckten wir uns aus, als ob es gar keinen Überhang mehr gäbe. — Doch da war er ja! Gerade über uns wölbte er sich gegen das tiefe, strahlende Blau des wolkenlosen Himmels. Im Augenblick interessierte er uns jedoch nicht im geringsten.

Ungehemmt glitt der Blick hinaus in das sonnendurchflutete Land. Tief unten auf der oberen Wolayeralm wurde emsig an dem Wiederaufbau der im Weltkrieg zerstörten Almhütte gearbeitet. Wie von unsichtbaren Kräften bewegt, fügten sich winzig klein erscheinende, weißleuchtende Balken zu einem Zwergendachstuhl zusammen und wie aus unendlicher Ferne drang immer wieder das unermüdlige Hämmern herauf. ... Hier hämmern deutsche Bauern in deutscher Anbeugbarkeit am neuen Heim! — Und weiter fliegt der Blick, hinaus ins grüne Tal und auch die Gedanken ziehen weite Kreise, finden in die Zeit zurück, da deutsches Heldentum hier heiliges Land verteidigte. Tausendfach finden sich drunten im Kar und oben auf den höchsten Spitzen noch heute die Spuren jenes gewaltigen Ringens. Und der große Traum, die große Sehnsucht nach dem starken, wehrhaften Vaterland erfährt mich mit besonderer Stärke.

Ähnliche Gedanken scheinen meinen Kameraden zu beschäftigen. „Du, Wolf — weißt du, wenn wir da unten dann nach Birnbaum hinauswandern, da müssen wir unterwegs am Kriegesfriedhof unsere Helden besuchen. Ich möchte ihnen so gerne wenigstens Edelweiß bringen“! Ich nicke stumm! Das Mädel hat Tränen in den Augen. Warum? Ich weiß es...

Doch die Zeit wanderte weiter. Wir mußten uns endlich losreißen. Hoch stand schon die Sonne! Nun kommt also der Überhang. Wird es gelingen ihn zu überlisten? Eingehendst prüfe ich ihn, suche eine Bresche: Sollte nirgends eine Möglichkeit sein durchzukommen? Ich studierte und suchte, doch fand ich nichts Besseres als die äußerst fragwürdige Querung des Überhanges nach rechts hinaus, mittels eines schmalen Risses. So stieg ich denn in der seichten Rinne bis knapp unter den bereits etwas abdrängenden Überhang zum Beginn des erwähnten Risses. Hier schlug ich einen Haken. Singend drang er ins Gestein, der sah gut! Nun ließ ich Luis nachkommen, um beim Weg ins völlig Angewisse möglichst viel Seil zur Verfügung zu haben. Noch ein prüfender Blick zurück auf die Seilführung und vorsichtig turnte ich etwas höher.

„Achtung, sehr aufpassen, oben schaut's wüßt aus! Sollt' ich einen ‚gachen Rückzug‘ (Sturz) machen — möglichst viel Seil ein-

holen! Achtung, ich geh.“ Langsam richte ich mich auf, da — da sah ich links auf dem Wandel einen ganz schönen Tritt, den ich vorher nicht bemerkt hatte. Ich wollte zwar nach rechts hinauf... man könnte aber hier so schön nach links spreizen! Wenn es auch umsonst ist, es ist nicht viel Zeit damit verloren — nur anschau'n. Vorsichtig spreize ich, verlege das Gewicht und ziehe mich ganz hinüber. Siehe da, es geht sogar noch einen Schritt weiter — ganz prächtig — und noch drei! Nun dürfte es sogar möglich sein geradeaus hinauf zu klettern. Schöne, feste Griffe locken. Vorsichtshalber, man kann nicht wissen, was noch kommt, zwingt ich weit links vom Lot der Füße einen Haken in den Fels, hänge das Seil ein und langsam und anstrengend geht es weiter. Stark drängen die nächsten Meter hinaus. Alle Muskeln spannen sich an, zäh ist der Wille. Da legt sich die Wand auch schon merklich zurück. Erleichtert atme ich auf, und zügig geht es weiter. „Sechs Meter!“ klingt es von tief unten herauf. „Genügt! Gleich kommst du nachkommen“, antwortete ich und strebe nun bereits über dem überhängenden Abbruch wieder in die Rinne hinein. Ein Blick nach rechts auf den Überhang jenseits der Rinne sagte mir, daß ich Glück gehabt hatte, mich noch im letzten Augenblick, gegen meinen Plan eigentlich, nach links zu wenden. Drüben hätte es wohl, wenn auch vielleicht nicht zu einem „gachen“ so doch unzweifelhaft zu einem äußerst ungemütlichen Rückzug kommen müssen.

In diese Betrachtung vertieft, erreichte ich eben einen schönen Sicherungsplatz in der Rinne, als ich meinen Seilgefährten den letzten Seilmeter ansagen hörte. Nun kam er an die Reihe, seine Kletterkunst zu betätigen. Beide Rudsfäde schleppend, mit vor Anstrengung hochroteten Wangen und ganz außer Atem, langte er schließlich oben an. Im großen und ganzen aber war der Überhang verhältnismäßig glatt und schnell gegangen.

Freudig und mit verstärkter Siegeshoffnung kletterten wir in der Rinne weiter. Als ich einmal zur Orientierung die rechte Rinne wand erkletterte, blieb ich erstaunt stehen: Zur Rechten, gerade in meiner Höhe, befand sich inmitten der jähren Wand eine etwa 25 m lange, 4 bis 5 m breite „Hotelterrasse“. Nie und nimmer hätte ich hier eine so ausgedehnte, rechtwinklig abbrechende Felsbank vermutet. Trotz der etwas vorgerückten Zeit wollte ich mir einen kleinen Ausflug auf diese merkwürdige Stufe nicht verlagen. Wieder in die Rinne zurückgekehrt, ging es dann flott aufwärts. In der Erinnerung ist mir von diesem Stück nicht viel erhalten geblieben. So viel ich mich noch entsinne, dauerte es aber nicht lange bis sich der Fels stark zurücklegte; wir waren am flachen Beginn der Gipfelschlucht angelangt.

Unseren erstaunten Blicken bot sich das Bild einer mächtigen Felsarena, deren Boden mäßig steile, an die Hoctor-Nordwand erinnernde Riesenplatten bildeten. Wir bauten einen stattlichen Steinmann, dann begann das Pläneschmieden von neuem. In einem waren wir uns sofort einig: Uns in den Platten etwas links haltend, wollten wir gegen den Schluchthintergrund ansteigen. Doch dann gingen die Ansichten auseinander. Luis als alte Kaminratte wollte unbedingt in den wie aus einem Guß aus-

sehenden Riesenkamin im innersten Winkel der Schlucht einsteigen. Da dieser Kamin jedoch in die Scharte zwischen Vor- und Hauptgipfel leitete, war ich für diesen Plan nicht zu haben. Höchstens als letztes Ausfunftsmittel wollte ich ihn gelten lassen, wenn alle anderen Versuche, unmittelbarer zum Gipfel zu gelangen, verfehlen sollten.

Die Gipfelwand jedoch sah recht abweisend aus. Lang plante ich hin und her. Vergeblich. Doch da — dieser baumschwammähnlich überhängende Block, sollte mich mein Spürsinn täuschen? Sollte hinter diesem nicht doch ein Riß, Kamin oder ähnliches verborgen sein? Das mußte untersucht werden! In einer großen Schleife nach links über den Plattenboden der Gipselschlucht gelangten wir wieder unter die rechte Gipfelwand, die wir bei einem wenig Vertrauen erweckenden gespaltenen Block betraten. Gespannt kletterten wir aufwärts, ein bis zwei Seillängen. Richtig, da war er schon, unser baumschwammähnlicher Riesenschlucht, und zwischen ihm und der Wand zog ein äußerst enger Kamin hinauf! Hurra, so hatte mich mein Spürsinn nicht betrogen, nun dürfte es gelingen, hier durchzukommen.

Zur Sicherung schlug ich einen soliden Haken, und vorsichtig kletterte ich in nervenaufreizender Ausgefehrtheit unter dem Überhang hinaus, um den in Kopfhöhe ansehenden Kamin zu erreichen. Das war nicht leicht. Endlich war ich mit dem Oberkörper im Kamin. Schon atmete ich auf, doch nur wenige Handbreiten weiter war er von jener atembeklemmenden Enge, die nur den einen Wunsch erweckt: „Außi möcht' i!“ Da mußte denn noch ein Haken herhalten. Schwierig war das Experiment; endlich gelang es, und der Haken saß. Ehe es mir gelang, das Seil einzuhängen, zog ich mir noch den Grimm meines Seilgefährten zu, indem ich unversehens „den besten unserer wenigen Karabiner“, wie Luis erboht unten brummte, die Wand hinunterfallen ließ. Mühsam drückte ich mich dann seitlich hinaus um die glatte Blockante. Zwar hing ich nun bloß mit einem Arm und mit einem Fuß noch im Kamin, doch konnte ich wieder frei atmen. Einen Moment verschnaufte ich, aber bald mußte ich weiter, sollten mir die Kräfte nicht ausgehen. Mit jenem zähen Willensaufwand, der wohl jedem Kletterer bekannt sein dürfte, arbeitete ich mich in einem Zug ohne die kleinste Ruhepause hoch, bis ich guten Stand erreichte. „Das wäre geschaukelt“, dachte ich noch und lehnte mich mit hämmern den Schläfen befriedigt in einer Art Halbschlaf in eine Nische. . .

„Hallo!“ . . . „Hallo!!!“ . . . „Zum Teufel, was ist dem? Geht's nicht weiter? Was treibst du?“ Klang's wütend von unten herauf. Ja, richtig — ich wachte aus meiner Teilnahmslosigkeit auf — Luis war ja noch unten. Na, da galt es erstmals die beiden Rudsäde aufzuseilen. Ja — aber wie? Das Seil war durch den Haken im Kamin an diesen Verlauf gebunden und fast zur Gänze verausgabt. Sollte sich mein Kamerad unten losseilen? In seiner Lage war daran nicht zu denken! Da kam der rettende Gedanke. In meinem Schnurser wohl verwahrt war eine 20 m lange Rebschnur. Heil ihr! Sie mußte uns helfen! Behutsam verstaute mein

Seilgefährte die Rudsäde auf einem Felszaden, band das eine Ende der Rebschnur durch deren Tragriemen, das andere band er sich an seine Seilschlinge. Gut gesichert kletterte er nun bis zum Haken im Kamin, hing den Karabiner aus, froh heraus und kam in technisch feiner, aber äußerst gewagter, für den Seilersten kaum rätlicher Spreizarbeit ganz außen schnell herauf. Viel Anstrengung war ihm durch seine Kaminspezialtechnik erspart geblieben. Die Rebschnur wurde nun nach außen über den Überhang geschneilt und unser Patent-Rudsadaufzug trat in Tätigkeit.

Weiter ging es. Bedeutend leichter Fels folgte, die schwierigste Stelle war jedenfalls überwunden. Die Höhe des Vorgipfels hatten wir bereits erreicht, bald mußten wir am Ziele sein. Doch noch einmal gab ein schwieriger zu Fingerspitzenarbeit anregender Quergang nach links uns eine letzte Nuß zu knaden. Damit erreichten wir ein Gratstück, über das wir in wenigen Minuten den stolzen, nicht leicht erkämpften Gipfel betraten. Unser Wunsch war in Erfüllung gegangen — ein Weg durch die stolze Nordwand war gefunden. Freudig schüttelte ich meinem Kameraden mit einem herzlichen „Bergheil!“ die Hand. —

Und da sich der Tag zum Abend neigte, pflückten wir im Abstieg die versprochenen Edelweiß. Zwar waren sie alt und dürr, aber ich bin überzeugt, daß sie unseren toten Helden doch lieb waren.

Mitgliederverzeichnis.

Baldauf Karl, 20., Gerhardusgasse 44
 Barbach Josef, dtz. Innsbruck, Anichstraße 25
 Bauch Josef, 20., Marchfeldstraße 5
 Beran Karl, 7., Schottenfeldgasse 78
 Bergler Karl, 17., Eheleimanngasse 4
 Burggasser Herbert, 5., Hauptstraße 63
 Chladet Hans, 6., Magdalenenstraße 25
 Chmelta Fris, 18., Herbedstraße 75
 Christe Theodor, Klosterneuburg, Ruffnergasse 14
 Edleitsch Karl, 7., Schottenfeldgasse 71
 Eder Hans, 2., Schiffamtsgasse 1
 Ehrlich Hugo, 5., Schloßgasse 16
 Flemisch Ludwig, 5., Margaretenstraße 59
 Frank Hans, 9., Lustlandlgasse 41
 Frauentfeld Richard, 4., Weyringergasse 4
 Gallian Julius, Perchtoldsdorf, Lohnsteinstraße 968
 Gafz Franz, 14., Tiefenbachgasse 46
 Gebauer Kurt, Ing., Dr., 1., Neubadgasse 6
 Gilg Wilhelm, 5., Rüdigergasse 23
 Gollwitzer Michael, dtz. Dortmund, Münchenwardt 5
 Graf Franz, 17., Promenadengasse 37
 Greiner Walter, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 97
 Grün Karl, 15., Turnergasse 18
 Glanzl Alfred, 18., Karl Bedgasse 10
 Hawelec Franz, 12., Rotemühlgasse 60
 Hede Gisbert, Ing., 16., Brunnengasse 45
 Hofer Josef, 12., Erlgasse 29
 Hula Hans, Brunn a. G., Liechtensteinstraße 41
 Jaweckl Konstantin, Ing., dtz. Eisenerz, Alpine Montan-Gesellschaft, Berghaus „Post Prebicht“
 Kaser Hans, 13., Hütteldorferstraße 123
 Kastelliz Rudolf, Leoben
 Kraus Franz, Dr., 16., Panikengasse 26
 Mayer Michael, 15., Schweatlerstraße 47-49
 Midl Albert, 2., Vereinsgasse 4
 Modalek Fris, 7., Kaiserstraße 78
 Mucha Alois, 12., Fochgasse 14
 Müller Anton, 7., Burggasse 83 a
 Nowak Helmuth Gustav, 13., Siebeneichengasse 16
 Nitsche Kurt, 18., Haizingergasse 13
 Orlet Eduard, 9., Galileigasse 4
 Orlet Richard, 16., Neumanergasse 22/25
 Oberndorfer Rudolf, 19., Würthgasse 11
 Pichl Eduard, Ing., 4., Schöffergasse 22
 Pichler Anton, 10., Herzgasse 27
 Pollak Josef, 14., Ullmannstraße 38
 Posch Josef, 7., Mondscheingasse 6
 Protesch Josef, 6., Linke Wienzeile 94
 Pürthner Otto, 2., Wolfgang Schmälzlgasse 25

Philipp Hans, 12., Wolfganggasse 14
 Pus Franz, 17., Ladnergasse 24
 Reisch Robert, 9., Pramergasse 6
 Rind Karl, dtz. Berlin-Charlottenburg, Karl Friedrichstraße 113
 Rohrhofer Anton, 18., Czermakgasse 5
 Seitter Hans, 15., Geyschlagerweg 13
 Slezal Franz, 4., Schöffergasse 22
 Slezal Hans, 4., Schöffergasse 22
 Sedlar Hans, 2., Vereinsgasse 24
 Sieger Ferdinand, Brunn a. G., Jubiläumsgasse 25
 Stuhrawy Raimund, 13., Hauptstraße 67
 Schmid Eduard, 5., Zentagasse 37
 Schmid Hermann, Ing., 17., Altrichgasse 20
 Schmidt Robert Viktor, 12., Schönbrunnerstraße 209
 Schrötter Kurt, Lilienfeld
 Schuster Franz, 17., Geblergasse 60
 Stadler Wolfram von Wolfersgrün, 3., Neulinggasse 10
 Stärker Norbert, 18., Bastiengasse 55
 Stärker Franz, 18., Bastiengasse 55
 Steinmann Otto, dtz. Innsbruck, Anichstraße 25
 Stöhr Otto, 7., Seidengasse 38
 Streitmunn Bruno, 5., Webrgasse 1
 Tauber Karl, Kofa, P. O., Box 815 Shanghai, China (über Sibirien)
 Tomaschek Hugo, 4., Favoritenstraße 25
 Trautsch Hans, 13., Penzingerstraße 121
 Turetschel Hans, Ing., dtz. Mährisch-Osttrau, Bahnhofstraße 28
 Ullmann Josef, 8., Pfeilgasse 7
 Umlauf Otto, Ing., 10., Pernerstorferstraße 55
 Vastovich Wilhelm, 17., Hauptstraße 141
 Wächter Hans, 17., Zwerggasse 3
 Weigend Anton, 13., Hütteldorferstraße 157
 Weiskmann Heinrich, Dr., dtz. Berlin-Spandau, Schönevaldstraße 13
 Wöbel Ernst, 12., Oswaldgasse 3
 Zappe Josef, 12., Nischorgasse 1
 Zugsbratt Hans, 9., Sinnondentgasse 3
 Zuska Karl, 14., Rauchfanatlehrergasse 8
 Zweinig Kurt, 7., Siegmundgasse 15

Verleger: Sektion Austria des D. u. D. Alpenvereins, Wien, 1., Babenbergerstr. 5.
 Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Eduard Pichl, Wien, 4., Schöffergasse 22.
 Druck von Adoif Holzhausens Nachfolger, Wien, 7.

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000191110